

Montage- und Gebrauchsanweisung

Pflegebetten

- floorline 15|80
- practico 25|80 plus
- activeline

.bock^{///}



Sehr verehrter Kunde,

mit Ihrer Entscheidung zum Kauf eines Pflegebettes aus dem Hause Hermann Bock GmbH erhalten Sie ein langlebiges Pflegeprodukt mit erstklassiger Funktionalität auf höchstem Sicherheitsniveau.

Unsere elektrisch betriebenen Pflegebetten garantieren optimalen Liegekomfort und ermöglichen gleichzeitig eine professionelle Pflege. Im Mittelpunkt steht dabei der pflegebedürftige Mensch, dessen Vertrauen es zu stärken und dessen Leben es zu schützen gilt. Die Voraussetzungen dafür haben wir mit diesem Pflegeprodukt geschaffen.

Wir bitten Sie, Ihrerseits durch die genaue Einhaltung der Sicherheits- und Gebrauchshinweise sowie durch die erforderliche Wartung möglichen Funktionsstörungen und Unfallgefahren vorzubeugen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Klaus Bock', with a stylized, flowing script.

Klaus Bock

Inhalt

1 Allgemeines	7
1.1 Zielgruppen dieser Anleitung	7
1.1.1 Betreiber	7
1.1.2 Anwender	8
1.1.3 Patient / Bewohner	8
1.1.4 Fachpersonal	8
1.2 Erläuterung der Sicherheitshinweise	9
1.3 Kenntnisnahme, Befolgen und Aufbewahrung dieser Anleitung	9
1.4 Informationen und Dokumente erhalten	9
2 Produktbeschreibung	10
2.1 Zweckbestimmung des Produkts	10
2.1.1 Indikationen	10
2.1.2 Kontraindikationen	11
2.1.3 Patientenzielgruppen	11
2.1.4 Anwender	11
2.1.5 Nutzungsumgebung	12
2.1.6 Leistung und klinischer Nutzen	12
2.1.7 Verwendungsbeschränkungen	13
2.2 Produktausführungen	14
2.3 Technische Daten	15
2.3.1 Materialspezifikation	16
2.3.2 Bedingungen für Transport, Lagerung und Betrieb:	16
2.4 Eingehaltene Gesetzesvorschriften und Normen	16
2.4.1 EU-Konformitätserklärung	16
2.4.2 Angewandte Normen und Gemeinsame Spezifikationen	16
2.5 Produktbestandteile	17
2.5.1 Die Liegefläche mit 4 Funktionsbereichen	18
2.5.2 Die integrierte Bettverlängerung	18
2.5.3 Das Untergestell	19
2.5.4 Die Seitensicherung	19
2.5.5 Elektrische Bauteile	20
2.5.6 Zubehör	23
2.5.7 Anforderungen an Matratzen	28
3 Sicherheitsanweisungen	29
3.1 Sichere Benutzung des Pflegebetts	29
3.2 Sicherheitsinformationen auf dem Produkt und der Verpackung	31
3.2.1 Positionierung der Typenschilder	31
3.2.2 Individuelles und allgemeines Typenschild	32
3.2.3 Erläuterung der Symbole	32
4 Vorbereitung	33
4.1 Transport und Lagerung	33

4.2	Installation.....	33
4.2.1	Anforderungen an den Aufstellungsort.....	33
4.2.2	Lieferumfang (bei nicht-montiertem Versand).....	35
4.2.3	Montage des practico 25 80 plus und des activeline.....	35
4.2.4	Montage Bettumbau practico 25 80 plus / floorline 15 80.....	38
4.2.5	Montage Bettumbau activeline.....	40
4.2.6	Montage der Seitensicherungen am activeline.....	43
4.2.7	Montage des floorline 15 80.....	45
4.2.8	Montage der Seitensicherungen am practico 25 80 plus und floorline 15 80.....	48
4.2.9	Montage des Zubehörs.....	50
4.2.10	Austausch der Endstücke (Kopf- bzw. Fußteil).....	57
5	Betrieb.....	59
5.1	Inbetriebnahme.....	59
5.2	Bedienung des Produkts.....	59
5.2.1	Bedienung der Bremsen.....	59
5.2.2	Bedienung der elektrischen Verstellfunktionen.....	60
5.2.3	Sperrung der elektrischen Verstellfunktionen.....	62
5.2.4	Bedienung der Seitensicherungen.....	62
5.2.5	Verriegelung der Teleskoppfosten.....	65
5.2.6	Bedienung des Aufrichters mit Triangelgriff.....	65
5.2.7	Bedienung der Mobilisierungshilfe.....	66
5.2.8	Nutzung des Akkus.....	66
5.2.9	Nutzung des Schwesternhandschalters.....	67
5.2.10	Standortwechsel innerhalb des Gebäudes.....	67
5.3	Außerbetriebnahme.....	68
5.4	Handeln in Notfall- und Ausnahmesituationen.....	68
5.4.1	Manuelle Notabsenkung des Rückenteils (Standard).....	69
5.4.2	CPR-Notabsenkung des Rückenteils (optional).....	69
6	Reinigung, Pflege und Desinfektion.....	71
6.1	Sicherheitshinweise.....	71
6.2	Reinigung und Pflege.....	72
6.3	Desinfektion.....	73
7	Instandhaltung.....	74
7.1	Wartung.....	74
7.2	Inspektion.....	74
7.3	Sicherheitstechnische Kontrollen/Prüfung der elektrischen Sicherheit.....	74
	Inspektionsliste für Bock-Pflegebetten.....	75
8	Störungsabhilfe.....	77
8.1	Sicherheitshinweise.....	77
8.2	Fehleranalyse und mögliche Maßnahmen.....	78
9	Demontage, Aufbereitung und Entsorgung.....	79
9.1	Demontage.....	79
9.2	Aufbereitung und Recycling.....	79
9.2.1	Nachhaltige Nutzung durch Aufbereitung.....	79

9.2.2	Recycling	79
9.3	Entsorgung des Produkts	79
9.3.1	Entsorgung elektrischer Komponenten	79
9.3.2	Entsorgung von Verpackungsmaterial	79
9.3.3	Entsorgung von Batterien und Akkus	79

1 Allgemeines

1.1 Zielgruppen dieser Anleitung

1.1.1 Betreiber

Betreiber¹ eines Medizinproduktes ist jede natürliche oder juristische Person, die für den Betrieb der Gesundheitseinrichtung verantwortlich ist, in der das Pflegebett durch dessen Beschäftigte betrieben oder angewendet wird. Als Betreiber gilt auch, wer außerhalb von Gesundheitseinrichtungen in seinem Betrieb oder seiner Einrichtung oder im öffentlichen Raum Medizinprodukte zur Anwendung bereithält. Zudem hat auch derjenige die Pflichten eines Betreibers wahrzunehmen, wer Patienten mit Medizinprodukten zur Anwendung durch sich selbst oder durch Dritte in der häuslichen Umgebung oder im sonstigen privaten Umfeld aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung versorgt. Pflichten des Betreibers umfassen insbesondere:

- Der Betreiber muss die für den Betrieb erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung besitzen.
- Der Betreiber darf nur Personen mit dem Anwenden von Pflegebetten beauftragen, die die dafür erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung besitzen und in das anzuwendende Pflegebett eingewiesen sind.
- Miteinander verbundene Medizinprodukte sowie mit Zubehör einschließlich Software oder mit anderen Gegenständen verbundene Medizinprodukte dürfen nur betrieben werden, wenn sie zur Anwendung in dieser Kombination unter Berücksichtigung der Zweckbestimmung und der Sicherheit der Patienten, Anwender, Beschäftigten oder Dritten geeignet sind.
- Der Betreiber ist verantwortlich für die Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere Inspektionen und Wartungen, die erforderlich sind, um den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Medizinprodukte fortwährend zu gewährleisten.
- Der Betreiber hat für alle Pflegebetten der jeweiligen Betriebsstätte ein Bestandsverzeichnis zu führen.
- Der Betreiber hat aufgetretene mutmaßliche schwerwiegende Vorkommnisse unverzüglich der zuständigen Behörde zu melden.

¹ Diese Anweisung nutzt die Definition eines "Betreibers" gemäß der Vorgaben der deutschen Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreibV). Außerhalb Deutschlands können abweichende nationale Regelungen und Definitionen gelten.

1.1.2 Anwender

Anwender ist, wer ein Pflegebett am Patienten einsetzt. Anforderungen an den Anwender umfassen:

- Der Anwender muss die für die Anwendung erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung besitzen.
- Der Anwender muss in die ordnungsgemäße Handhabung des Pflegebetts eingewiesen sein.
- Miteinander verbundene Medizinprodukte sowie mit Zubehör einschließlich Software oder mit anderen Gegenständen verbundene Medizinprodukte dürfen nur angewendet werden, wenn sie zur Anwendung in dieser Kombination unter Berücksichtigung der Zweckbestimmung und der Sicherheit der Patienten, Anwender, Beschäftigten oder Dritten geeignet sind.
- Der Anwender hat sich vor dem Anwenden eines Medizinproduktes von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Medizinproduktes zu überzeugen und die Gebrauchsanweisung sowie die sonstigen beigefügten sicherheitsbezogenen Informationen und Instandhaltungshinweise zu beachten.
- Der berufliche Anwender hat aufgetretene mutmaßliche schwerwiegende Vorkommnisse unverzüglich der zuständigen Behörde zu melden.

1.1.3 Patient / Bewohner

Pflegebedürftige, sowie Menschen mit Behinderung oder gebrechliche Personen, die im Pflegebett liegen. Soweit der Patient/Bewohner auch Anwender des Pflegebettes ist, muss auch er in die ordnungsgemäße Handhabung des Pflegebetts eingewiesen sein.

1.1.4 Fachpersonal

Als Fachpersonal werden Mitarbeiter des Betreibers bezeichnet, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Unterweisung berechtigt sind, das Pflegebett auszuliefern, zu montieren, zu demontieren und zu transportieren. Diese Personen sind – neben der Bedienung, Montage und Demontage des Pflegebettes – in die Vorschriften zur Reinigung und Desinfektion des Pflegebettes eingewiesen

1.2 Erläuterung der Sicherheitshinweise



GEFAHR

Dieses Signalwort kennzeichnet eine unmittelbar bevorstehende Gefährdungssituation.

Nichtbeachten hat den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge.



WARNUNG

Dieses Signalwort kennzeichnet eine mögliche Gefährdungssituation.

Nichtbeachten könnte den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben.



VORSICHT

Dieses Signalwort kennzeichnet eine mögliche Gefährdungssituation.

Nichtbeachten kann eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben.



HINWEIS

Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Informationen.

Nichtbeachten kann zu Sachschäden führen.

1.3 Kenntnisnahme, Befolgen und Aufbewahrung dieser Anleitung

Lesen und verstehen Sie dieses Handbuch und die Sicherheitshinweise, bevor Sie dieses Produkt verwenden. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen.

Befolgen Sie alle Anweisungen. Dadurch werden Brände, Explosionen, Stromschläge oder andere Gefahren vermieden, die zu Sachschäden und/oder schweren oder tödlichen Verletzungen führen können.

Bewahren Sie alle Sicherheitsinformationen und Anweisungen so auf, dass die für die Anwendung des Pflegebetts erforderlichen Angaben dem Anwender jederzeit zugänglich sind. Weisen Sie Benutzer auf den Aufbewahrungsort dieser Gebrauchsanweisung hin und geben Sie sie an nachfolgende Benutzer des Produkts weiter.

1.4 Informationen und Dokumente erhalten

Die aktuelle Version der Dokumentation finden Sie unter folgender Adresse: <https://www.bock.net/unternehmen/downloads/> sowie über den QR-Code, der neben dem Typenschild angebracht ist.

2 Produktbeschreibung

2.1 Zweckbestimmung des Produkts

2.1.1 Indikationen

Das Pflegebett dient zum Zweck der Linderung einer Behinderung bzw. zur Erleichterung für Pflegebedürftige und Pflegekräfte in Alten- bzw. Pflegeheimen und Reha-Einrichtungen, sowie in der häuslichen Pflege.

Die Betten kommen zum Einsatz, wenn z. B. aufgrund von

- Lähmungen,
- fehlender Kraft,
- Bewegungsstörungen,
- muskulären oder neuromuskulären Defiziten,
- Missbildungen oder
- anderen, die Rumpfstabilität bzw. -bewegung und Funktionsfähigkeit der Extremitäten, insbesondere der Beine, beeinflussenden Erkrankungen

ein nicht mehr spontan mobiler oder bewegungseingeschränkter Patient Unterstützung benötigt

- bei der Mobilisierung im oder aus dem Bett, so etwa
- beim Ein- und Aussteigen in bzw. aus dem Bett, auch wenn ein gesicherter Kontakt der Füße zum Boden erforderlich ist, oder
- zum Transfer z. B. auf oder vom Rollstuhl eine Höhenverstellbarkeit des Bettes gegeben sein muss, oder
- bei Einnahme einer ergonomischen und komfortablen Liegeposition im Bett, oder
- bei Einnahme einer ergonomischen und komfortablen Sitzposition im Bett, oder
- beim selbständigen Positions- und Körperlagewechsel im Bett, oder
- zur Linderung positions- und lagerungsbedingter Beschwerden.

Zudem kommen die Betten zum Einsatz,

- zur Minderung des pflegerischen Aufwands von Pflegekräften, oder
- zur Unterstützung von grund- bzw. behandlungspflegerischen Maßnahmen, z. B. der Positionierung zur Atmungs- oder Kreislaufunterstützung, oder
- zum rückschonenden Durchführen von Lagerungs- und Positionierungsmaßnahmen, z. B. bei druckentlastenden oder kontrakturprophylaktischen Maßnahmen, oder

- zur Entlastung von Pflegekräften, etwa bei nicht ausreichender / reduzierter Kraft der Pflegekräfte.
- wenn bei einem nicht mehr spontan mobilen oder bewegungseingeschränkten Pflegebedürftigen die Pflege ganz oder teilweise im Bett vorgenommen werden muss.

Weiterhin ist ein Einsatz der Betten indiziert, wenn der Patient

- durch Nutzung der Seitensicherungen vor einem Sturz geschützt werden soll, oder
- bei Verwendung geteilter Seitensicherungen bei der Mobilisation unterstützt werden soll.

2.1.2 Kontraindikationen

Das Pflegebett ist **nicht** geeignet für Personen mit mindestens einer der folgenden Eigenschaften:

- Körpergröße kleiner als 146 cm **oder**
- Körpergewicht kleiner als 40 kg **oder**
- Body Mass Index (BMI) kleiner als 17.

2.1.3 Patientenzielgruppen

Das Pflegebett ist für pflegebedürftige Personen mit folgenden Eigenschaften bestimmt:

- Körpergröße größer oder gleich 146 cm **und**
- Körpergewicht größer oder gleich 40 kg **und**
- Körpergewicht kleiner oder gleich dem auf dem Typenschild angegebenen maximalen Patientengewicht **und**
- Body Mass Index (BMI) größer oder gleich 17.

2.1.4 Anwender

Anwender des Produkts sind

- Fachpersonal
- Laien (z. B. Familienangehörige)
- Patienten

Jeder Anwender muss anhand dieser Gebrauchsanweisung in die Benutzung des Produkts eingewiesen sein. Siehe auch Kapitel 1.1.

2.1.5 Nutzungsumgebung

Das Pflegebett ist für die Nutzung in den Anwendungsumgebungen 3 bis 5 der EN 60601-2-52 bestimmt:

- Anwendungsumgebung 3: **Langzeitpflege** in einem medizinischen Bereich, in dem medizinische Aufsicht erforderlich ist und für eine Überwachung erforderlichenfalls gesorgt wird; es kann ein ME-Gerät für ein medizinisches Verfahren bereitgestellt werden, um den Zustand des Patienten aufrechtzuerhalten, zu verbessern oder zu unterstützen.
(Anmerkung: Dies schließt Alten- und Pflegeheime, Rehabilitationseinrichtungen und geriatrische Einrichtungen ein.)
- Anwendungsumgebung 4: ME-Gerät zur Linderung oder zum Ausgleich einer Verletzung, Behinderung oder Krankheit in der **häuslichen Pflege**.
- Anwendungsumgebung 5: Bereich der **ambulanten Pflege**, der in einem Krankenhaus oder einer anderen medizinischen Einrichtung unter medizinischer Aufsicht geboten wird; es wird ein ME-Gerät für die Versorgung von Personen mit Krankheit, Verletzung oder Behinderung zur Behandlung, Diagnose oder Überwachung bereitgestellt.

Für nicht zulässige Anwendungsumgebungen siehe 2.1.7.

2.1.6 Leistung und klinischer Nutzen

Die Pflegebetten erleichtern die Pflege für eingewiesene professionelle und eingewiesene Laien-Pflegekräfte sowie für andere eingewiesene Personen (bspw. Angehörige).

Die Pflegebetten sind dafür vorgesehen, Behinderungen auszugleichen und die Sicherung der Kranken- bzw. Heilbehandlung zu unterstützen. Des Weiteren unterstützen die Pflegebetten die Pflegekräfte bei der adäquaten Reaktion auf lagerungsbedingte Schmerzen.

Die Pflegebetten bieten vielseitige Einstellungsmöglichkeiten der Liegefläche, wodurch der medizinischen Indikation entsprechende Lagerungsarten, wie z. B. die Herz- und Knieknick-Lagerung, Komfortsitzpositionen oder druckentlastende Lagerungen, eingestellt werden können.

Die Liegefläche der Pflegebetten unterstützt, jeweils in Kombination mit der - gegebenenfalls individuell zu wählenden - Matratze und den Verstellmöglichkeiten der Liegefläche, die Pflegekraft beim Management von Druck-, Reibungs- und Scherkräften.

Die Pflegebetten ermöglichen durch die ergonomisch geformte Rückenlehne eine physiologische Sitzposition und unterstützen die Pflegekraft beim Management von Druck-, Reibungs- und Scherkräften.

Die Pflegebetten vermindern durch einen optionalen Rückenlehnen-Rückzug (Matratzenausgleich) den Schub zum Fußende und erhöhen dadurch den Liegekomfort und verringern auf die Haut einwirkende Reib- und Scherkräfte.

Die Pflegebetten verfügen über glatte Oberflächen, welche die hygienischen Maßnahmen bei der Aufbereitung erleichtern.

Die Pflegebetten ermöglichen durch die Höhenverstellung rückschonende Arbeitshöhen für Pflegekräfte und andere pflegende Personen.

Die Pflegebetten unterstützen durch die Höhenverstellbarkeit der Liegefläche die Mobilisierung bei Erhalt der Sicherheit. Sie fördern damit die eigenständige Mobilität und Sicherheit sowohl für die Person im Bett als auch für die pflegende(n) Person(en).

Die Pflegebetten lassen sich sowohl von professionellen Pflegekräften als auch von Laien intuitiv bedienen. Eine Einweisung ist erforderlich. Sowohl die Selbst- als auch die Fremdbedienung der Betten ist möglich.

Die Pflegebetten sind für den mehrfachen Einsatz geeignet. Beachten Sie vor jedem erneuten Einsatz die Anforderungen an die Reinigung und Desinfektion in Kapitel 6 und an die Instandhaltung gemäß Kapitel 7.

2.1.7 Verwendungsbeschränkungen

Beachten Sie auch die Angaben unter 2.1.2 „Kontraindikationen“!

Das Gewicht der Person darf das auf dem Typenschild angegebene maximale Körpergewicht **nicht** überschreiten.

Das Pflegebett ist **nicht** für den Transport von Patienten bestimmt. Die Pflegebetten sind lediglich innerhalb des Patientenzimmers – auch während der Lagerung des Patienten – fahrbar, beispielsweise zur Reinigung oder für einen besseren Zugang zum Patienten.

Die Trendelenburgfunktion darf **ausschließlich** durch medizinisches Fachpersonal eingesetzt werden. Pflegebetten, die für die Anwendungsumgebung 4 bestimmt sind, werden mit einem Handschalter ausgestattet, der die Trendelenburgfunktion nicht ansteuern kann.

Das Pflegebett ist **nicht** für die Nutzung in den Anwendungsumgebungen 1 und 2 gemäß EN 60601-2-52 bestimmt.

- Anwendungsumgebung 1: **Intensivpflege** in einem Krankenhaus, bei der eine medizinische Aufsicht rund um die Uhr und konstante Überwachung erforderlich sind und

die Bereitstellung eines bei medizinischen Verfahren verwendeten Lebenserhaltungssystems/-Geräts sehr wichtig ist, um die Vitalfunktionen des Patienten aufrechtzuerhalten oder zu verbessern.

- Anwendungsumgebung 2: **Akutpflege** in einem Krankenhaus oder einer anderen medizinischen Einrichtung, bei der medizinische Aufsicht und Überwachung erforderlich sind; es wird oft ein ME-Gerät für ein medizinisches Verfahren bereitgestellt, um den Zustand des Patienten aufrechtzuerhalten, zu verbessern oder zu unterstützen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch elektrischen Schlag

Die Betten haben keine speziellen Anschlussmöglichkeiten für einen Potenzialausgleich.

Verwenden Sie nicht gleichzeitig mit diesem Pflegebett medizinische elektrische Geräte, die intravaskulär oder intrakardial mit dem Patienten verbunden sind!

Der Betreiber der Medizinprodukte trägt die Verantwortung, dass die Kombination der Geräte die Anforderungen an die elektrische Sicherheit (EN 60601-1) erfüllt.

2.2 Produktausführungen

Modell	Einsatzbereich/Stärken	Verfügbarkeit Optionen: X: Standard, 0: Optional							
<i>activeline</i>	Komfort/Design/Individualisierbarkeit	0			0	X	0		0
<i>floorline 15/80</i>	Niedrigpflegebett/Sturzprophylaxe	0	0	X				X	0
<i>practico 25/80 plus</i>	Flexibilität/Zubehör	0	0	X	0	0	0	X	0
Seitensicherung	Kopfseitig								
	Lang geteilt								
	Durchgängig								
Zubehör/Optionen	Mobilisierungshilfe								
	Komfortstrebe								
	CPR-Notabsenkung								
	integrierte Bettverlängerung								
	weitere Zubehör (Kap. 2.5.6)								

2.3 Technische Daten

Technische Daten	practico 25 80 plus	floorline 15 80	activeline
Liegeflächenmaß: cm	90 x 200	90 x 200	90x200
Außenmaß: cm	103,5 x 209	103,5 x 219	109 x 220
Außenmaß Holzendstück Typ 1 plus: cm	103,5	103,5	-
Außenmaß Polsterendstück: cm	105	105	109
sichere Arbeitslast: kg	220	220	220
max. Personengewicht: kg	185	185	185
Höhenverstellung: cm	25 - 80	15 - 80	25 - 80
Länge der Rückenlehne: cm	88	80,5	90,5
max. Einstellwinkel zur Horizontalen:			
- Rückenlehne	70°	70°	70°
- Unterschenkellehne	16°	16°	16°
- Trendelenburg-Position	15°	15°	15°
Seitensicherungshöhe mit Federleisten: cm	38	38	38
Seitensicherungshöhe mit Aluminiumleisten: cm	38,5	38,5	38,5
Seitensicherungshöhe mit ripolux neo®: cm	35	35	35
Auswahlmöglichkeiten für Seitensicherungen:			
- Durchgehende Holzseitensicherung	•	•	-
- Holzseitensicherung teleskopierbar	•	•	-
Lifterunterfahrbarkeit: cm	> 15	> 15	> 15
Schallpegel: dB(A)	< 65	< 65	< 65
Gewichte:			
Gesamt inkl. durchgehende Holzseitensicherung: kg	121,0	116,0	148,0
Liegefläche: kg	40	40	40
Untergestell (offene Rolle, ZV): kg	55	50	55
Holzendstück (Typ 1 plus): kg	9	9	-
Durchgehende Holzseitensicherung: kg / Satz	8	8	-
Teleskopierbare Holzseitensicherung: kg / Satz	11	11	6
Elektrische Daten			
Eingang Spannung: V	100-240	100-240	100-240
Frequenz: Hz	50/60	50/60	50/60
max. Stromaufnahme: A	3,5	3,5	3,5

Alle Teile und Daten unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Daten abweichen. Die Technischen Daten von Varianten können abweichen.

2.3.1 Materialspezifikation

Stahl

- Stahl S235JR mit Polyester-Pulverbeschichtung
- Stahl S235JR verzinkt (blau passiviert)

Kunststoff

- PC-ABS Kunststoff
- POM-Kunststoff
- PA6 Kunststoff
- PP Kunststoff

Holz

- MDF-Platten mit Dekorfolie
- Kieferholme mit Dekorfolie
- Federholzleiste aus Birke

Elektrokomponenten

- PP / POM / PA-Kunststoff und Aluminium eloxiert

Stoffe / Bezüge

- Nutzschicht 100% Polyester

2.3.2 Bedingungen für Transport, Lagerung und Betrieb:

	Transport und Lagerung	Betrieb
Temperatur	0°C bis +40°C	10°C bis +40°C
Relative Luftfeuchte	20% bis 80%	20% bis 70%
Luftdruck	800hPa bis 1060hPa	

2.4 Eingehaltene Gesetzesvorschriften und Normen

2.4.1 EU-Konformitätserklärung

Wir, die Hermann Bock GmbH, erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Medizinprodukt den Anforderungen der folgenden Richtlinien und Verordnungen entspricht:

- REGULATION (EU) 2017/745 (MDR) of 5 April 2017 on medical devices
- DIRECTIVE 2011/65/EU of 8 June 2011 on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment (RoHS)

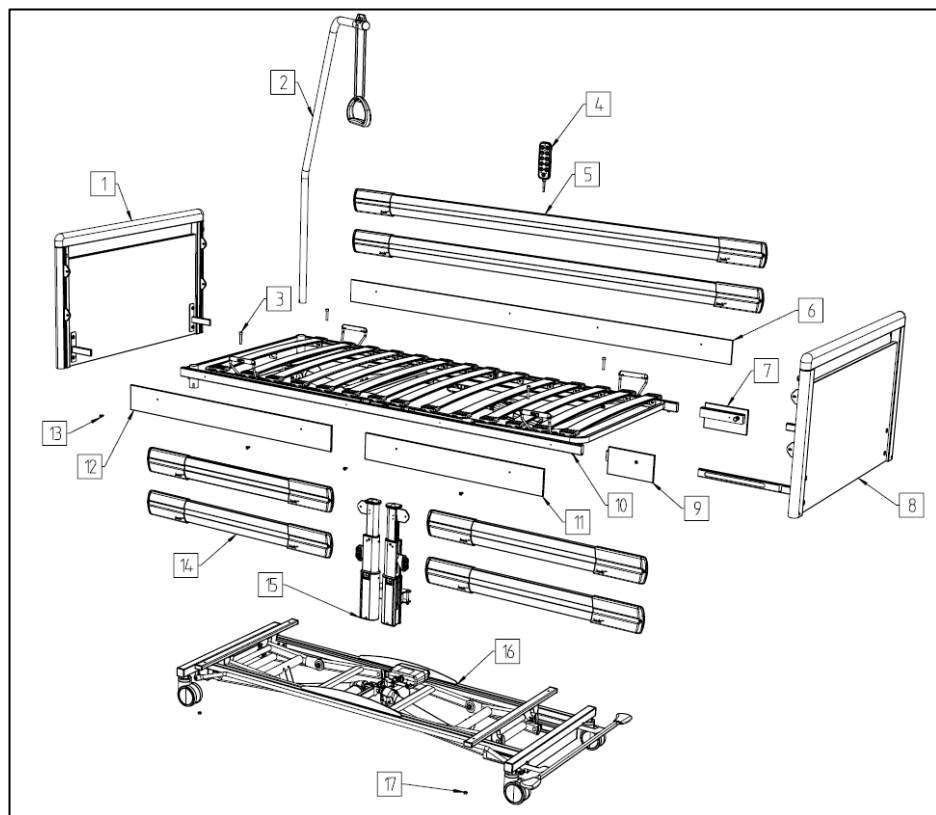
Die jeweils aktuelle Konformitätserklärung finden Sie auf unserer Website: www.bock.net

2.4.2 Angewandte Normen und Gemeinsame Spezifikationen

EN 60601-1	EN 60601-1-11	EN ISO 10993-1
EN 60601-1-2	EN 60601-2-52	EN ISO 14971
EN 60601-1-6	EN 62366	EN ISO 15223-1

2.5 Produktbestandteile

Die folgende Darstellung bezieht sich exemplarisch auf das practico 25|80 plus.

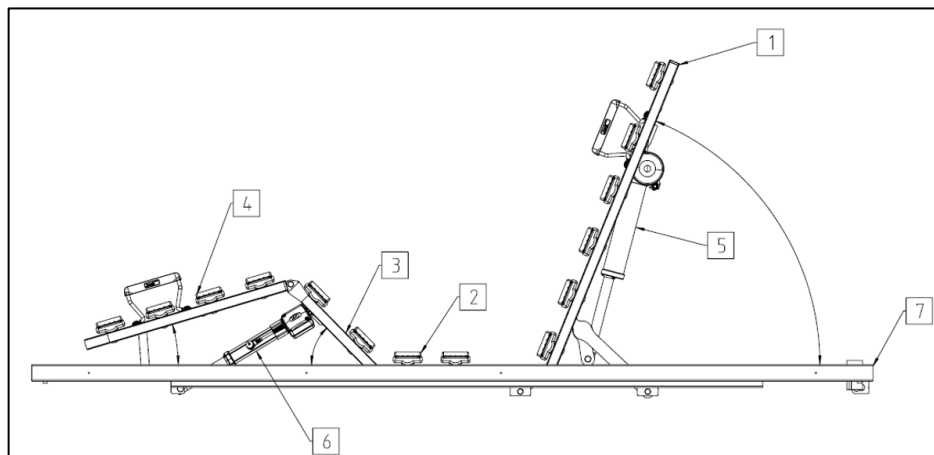


1	Kopf-Endstück	10	Liegefläche
2	Aufrichter	11	Seitenblende, geteilt*
3	Zylinderkopfschraube M8	12	Seitenblende, geteilt*
4	Handschalter	13	Blechschraube für Blende
5	Seitensicherung, durchgehend	14	Seitensicherung, geteilt*
6	Seitenblende, durchgehend	15	Duo-Teleskoppfosten*
7	Verlängerung / Lückenstück Seitenblende	16	Untergestell / Unterwagen
8	Fuß-Endstück	17	Stopmutter M8
9	Verlängerung / Lückenstück Seitenblende*		

*optional

2.5.1 Die Liegefläche mit 4 Funktionsbereichen

Die Liegefläche besteht serienmäßig aus einem Komfort-Lattenrost (kann alternativ mit Aluminium-Leisten oder speziellen Federungssystemen versehen werden) und unterteilt sich in vier Funktionsbereiche: Rückenlehne, festes Sitzteil, Ober- und Unterschenkellehne.



1	Rückenlehne	5	Hubmotor Liegefläche Kopfteil (Rückenlehne)
2	festes Sitzteil	6	Hubmotor Liegefläche Fußteil (Oberschenkellehne)
3	Oberschenkellehne	7	Liegeflächenrahmen
4	Unterschenkellehne		

Der umfassende Liegeflächenrahmen ist aus Stahlrohren gefertigt. Die Rückenlehne lässt sich elektrisch verstellen und verfügt über einen komfortablen Matratzenausgleich (Rückenlehnen-Rückzug). Die Beinlehne ist in Ober- und Unterschenkellehne unterteilt. Bei der elektrischen Verstellung der Oberschenkellehne wird die Unterschenkellehne automatisch mitgezogen. Per Knopfdruck ist jede individuelle Position stufenlos über die Handschaltung einstellbar. Bei Stromausfall kann die Rückenlehne mechanisch abgesenkt werden. Alternativ kann für die Notabsenkung der Bein- und Rückenlehne die optionale CPR-Funktion (siehe 5.4.2) installiert werden.

2.5.2 Die integrierte Bettverlängerung

Die optionale integrierte Bett- und Seitensicherungsverlängerung ermöglicht beim practico 25|80 plus und beim floorline 15|80 die Verlängerung auf 210 cm oder 220 cm (siehe 2.5.6 und 4.2.9.1). Dadurch ist eine individuelle Anpassung an die Körperlänge des Bewohners möglich.

2.5.3 Das Untergestell

Die Höhenverstellung der Betten erfolgt über einen Grundrahmen mit Einzelantrieben. Die elektrische stufenlose Höhenverstellung der Liegefläche erfolgt durch Gleichstrom-Motoren mit einer Schutzkleinspannung von 29 V und wird über die Tastatur der Handschaltung gesteuert.

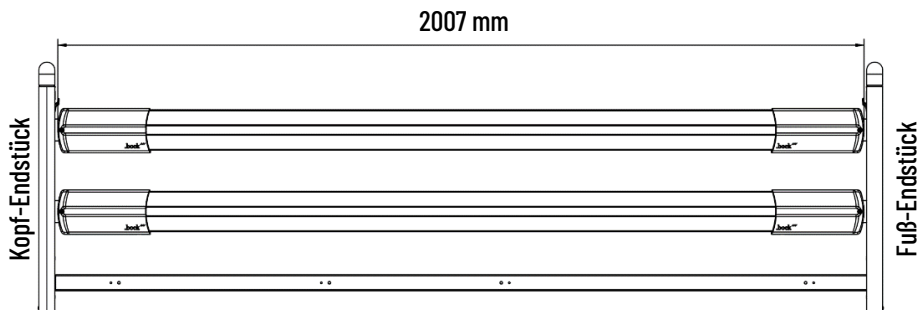
2.5.4 Die Seitensicherung

Das Pflegebett kann beidseitig mit Seitensicherungen in einer besonderen Sicherheitshöhe ausgestattet werden. Die Seitensicherungen sind durch eine Schiene heb- und senkbar. Die Gleitstücke sind durch einen Aufschlagdämpfer besonders lauf ruhig und die Enden sind mit einer funktionalen Verschlusskappe versehen.

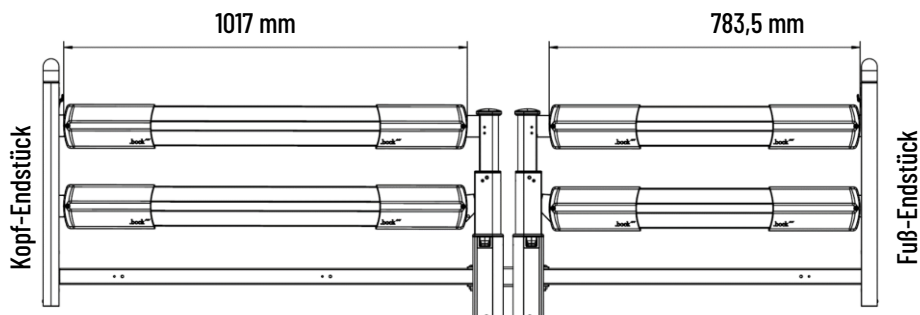
Je nach Modell und Anwendung stehen durchgehende sowie geteilte Seitensicherungsvarianten zur Verfügung. Alle Varianten dienen dem Herausfallschutz. Die geteilten Seitensicherungen ermöglichen gleichzeitig ein sicheres und bequemes Ein- und Aussteigen. Durch einen einfachen Auslösemechanismus lässt sich jedes einzelne Seitensicherungselement in eine hoch- oder tiefgestellte Position bringen.

Die folgenden Seitensicherungsvarianten sind verfügbar:

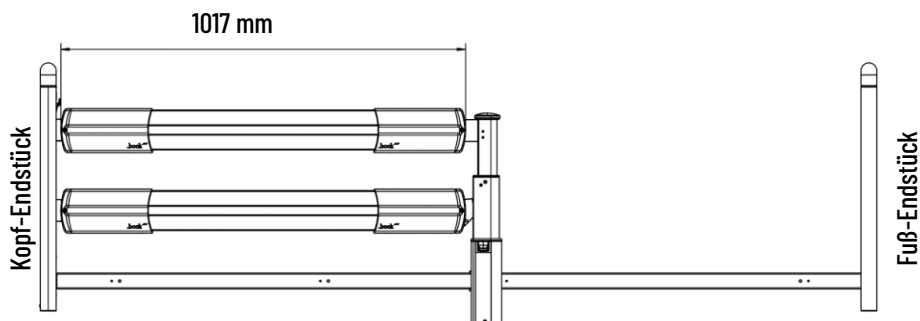
Durchgehende Holzseitensicherung



Lang geteilte Seitensicherung



Kopfseitige Seitensicherung (>50%-Lösung)



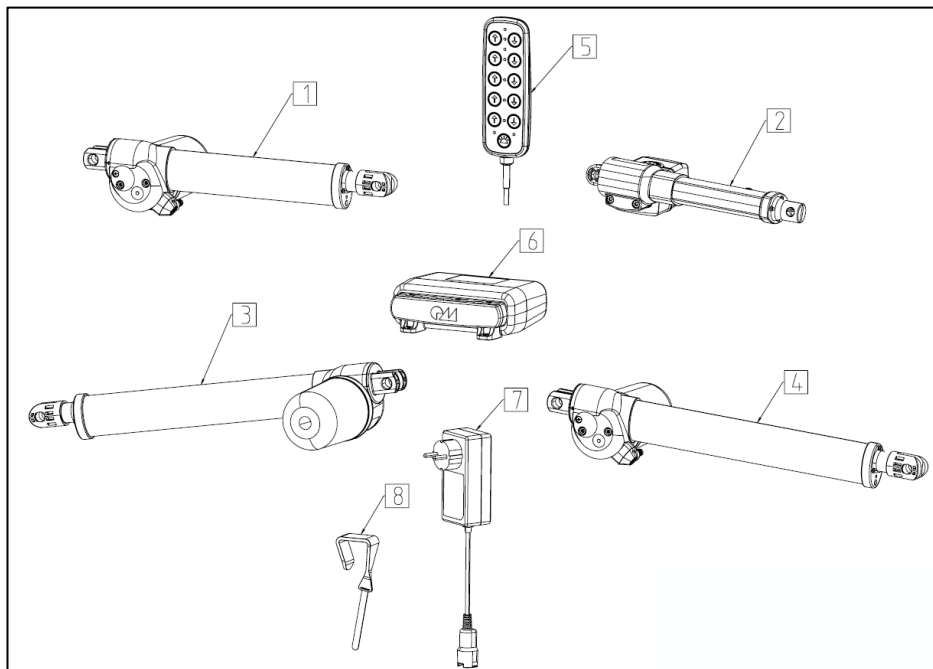
2.5.5 Elektrische Bauteile

2.5.5.1 Die Antriebseinheit

Die Antriebseinheit besteht aus Einzelantrieben für die elektrisch bewegliche Verstellung von Rückenlehne und Ober-/Unterschenkellehnen. Die Niveaustellung erfolgt über zwei Einzelantriebe, die im Untergestell befestigt sind. Die Motoren und der Handschalter werden an der innenliegenden Steuerbox angeschlossen. Im Steckernetzteil wird die Eingangsspannung in eine Schutzkleinspannung von maximal 29 V Gleichstrom umgewandelt. Mit dieser ungefährlichen Schutzkleinspannung arbeiten die Motoren, die Steuerung und der Handschalter. Die Kabel sind doppelt isoliert und das Steckernetzteil verfügt über eine Primärsicherung.

Die Antriebseinheiten bieten einen Schutz gegen elektrischen Schlag entsprechend der Schutzklasse II. Der Spritzwasserschutz ist gemäß der Schutzart IPX4 gegeben.

Die Antriebseinheit besteht aus den folgenden Komponenten:



1	Hubmotor Liegefläche Kopfteil	5	Handschalter
2	Hubmotor Liegefläche Fußteil	6	Steuerung
3	Hubmotor Untergestell - Kopf	7	Steckernetzteil
4	Hubmotor Untergestell - Fuß	8	Netzkabelaufhängung

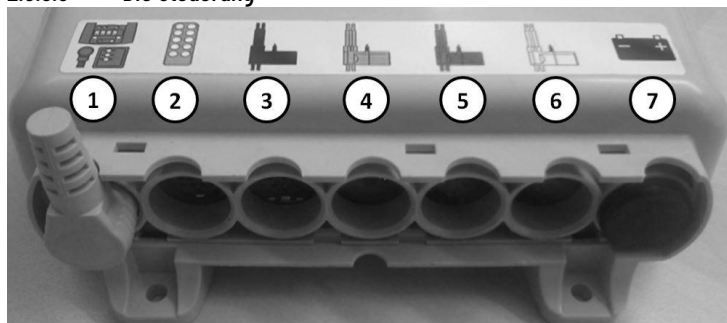
2.5.5.2 Das externe Schaltnetzteil (SMPS)

Das SMPS-Steckernetzteil (Switch-Mode-Power-Supply) ist ein elektronischer Trafo, der sich bei Belastung nur wenig erwärmt und eine elektronische Leistungsüberwachung eingebaut hat. Daraus ergeben sich eine konstante Spannung bis zur Grenzlast (kein Geschwindigkeitsverlust) und ein hoher Schutz gegen Überlast. Der externe Trafo bietet Sicherheit ab der Steckdose, da er dort die Netzspannung direkt in die 29 V Schutzkleinspannung umwandelt, mit der das Bett betrieben wird. Er ist mittels einer Steckerkupplung mit dem Netzzuleitungskabel verbunden, so dass er sich bei Defekt separat austauschen lässt.



Das Steckernetzteil entspricht den europäischen Richtlinien für elektrische Haushaltsgeräte und weist deshalb auch im Standby-Modus einen geringen Energieverbrauch von max. 0,5 Watt auf und ist bei variablen Eingangsspannungen von 100 V bis 240 V international einsetzbar.

2.5.5.3 Die Steuerung



Die Pflegebetten mit Einzelantrieben sind mit der oben abgebildeten Steuerung ausgestattet. An die Steuerung können vier Antriebe angeschlossen werden (Buchsen 3,4,5 und 6). Folgende Farbcodierung wird für die Steckerbelegung verwendet:

Rot (2):	Handscharter oder Unterbettbeleuchtung
Schwarz (3):	Hubmotor Liegefläche Kopfteil (Rückenlehne)
Gelb (4):	Hubmotor Liegefläche Fußteil (Oberschenkellehne)
Blau (5):	Hubmotor Untergestell - Kopf
Weiß (6):	Hubmotor Untergestell - Fuß

An die Anschlussbuchse für den Handscharter (Buchse 2) kann zusätzlich eine Unterbettbeleuchtung angeschlossen werden. Achten Sie bitte darauf, dass auf dem Anschluss für die Batterie (Buchse 7) ein Blindstopfen angebracht ist. Auf dem Anschluss für das zusätzliche Bedienelement (Buchse 1) muss ein Überbrückungsstecker angebracht sein. Über den Pigtail-Anschluss (Kabel ist aus der Oberseite der Steuerung geführt (hier nicht im Bild)) kann eine Leseleuchte angeschlossen werden.

2.5.5.4 Handscharter

Über den Handscharter sind die Basisfunktionen per Fingerdruck auf die elf (inkl. Lichttaste) Bedientasten steuerbar. Die vier mittleren Symbole geben Hinweise auf Sonderfunktionen, die durch gleichzeitigen Fingerdruck auf die benachbarten Tasten ausgeführt werden. Die einzelnen Bedientasten sind mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet. Die Stellmotoren laufen so lange, wie eine entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Ein gewendeltetes Kabel bietet den nötigen Bewegungsfreiraum bei der Bedienung.

Mit der rückseitig montierten Aufhängungsvorrichtung kann der Handscharter - besonders bei der Reinigung und der Pflege - am Pflegebett aufgehängt werden. Damit kann eine mögliche störende Position des Handscharters durch das einfache Anklebmen an einer geeigneten Stelle des Pflegebettes vermieden werden.

Eine Erläuterung der Funktionselemente des Handscharters finden Sie unter 5.2.2.

2.5.6 Zubehör



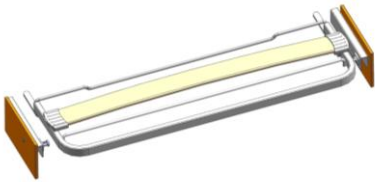
WARNUNG

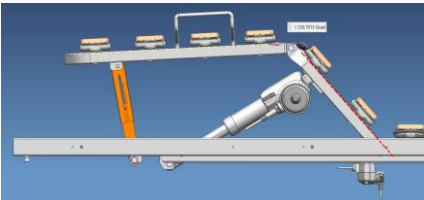
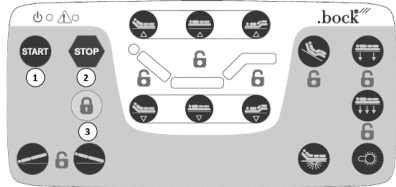
Verletzungsgefahr durch Einklemmen

Nutzen Sie ausschließlich von der Hermann Bock GmbH für Ihr Pflegebett freigegebenes Zubehör!

Bei der Benutzung von Zubehörteilen am Pflegebett oder der Benutzung von medizinisch notwendigen Geräten, z. B. Infusionsständern, in unmittelbarer Pflegebettnähe ist besonders darauf zu achten, dass beim Verstellen der Rücken- und Beinlehnen keine Quetsch- oder Scherstellen für die im Pflegebett befindliche Person entstehen.

Art.-Nr.	92320	Bezeichnung:	Aufrichter mit Triangelgriff
■ Auf Anfrage auch verfügbar ○ als schwenkbare Ausführung ○ mit Gurtbandrolle am Triangelgriff ■ Sichere Arbeitslast: 75 kg ■ Gewicht: 6,5 kg			
Art.-Nr.	890.01581 (beige) 890.01806 (blau)	Bezeichnung:	Seitensicherungspolster
■ Für durchgehende Seitensicherungen ■ Zur Polsterung des Seitensicherungsholms ■ Verringert die Gefahr des Einklemmens für Patienten mit besonderen anatomischen Risiken ■ Gewicht: 1,4 kg			
Art.-Nr.	91904	Bezeichnung:	Seitensicherungserhöhung
■ Zur Erhöhung der Seitensicherung bei Verwendung von Matratzen mit einer Höhe > 15 cm ■ Erhöhung der Seitensicherung um 10cm ■ Werkzeuglose Montage ■ Gewicht: 3 kg			

Art.-Nr.	405	Bezeichnung:	Mobilisierungshilfe mit Halterungstraverse
■ Sichere Arbeitslast: 40 kg ■ Gewicht: 3 kg ■ Keine Verwendung mit dem floorline 15 80			
Art.-Nr.	92800 92799	Bezeichnung:	Wandabstandshalter Kopf Wandabstandshalter seitlich
■ Abstandshalter für das Pflegebett ■ Rollenausführung ■ Stopfenausführung ■ Gewicht: 2 kg ■ Keine Verwendung mit dem activeline Auf Anfrage als ○ Rollenausführung ○ Stopfenausführung			
Art.-Nr.	404	Bezeichnung:	Bettverlängerung
■ Integrierte Bettverlängerung ■ Verlängerung Rahmen und Unterschenkel- lehne ■ 210cm - 230cm ■ Seitensicherungen i.d.R. mit integrierter Verlängerung ■ Nicht verwendbar am activeline			

Art.-Nr.	92925	Bezeichnung:	Komfortleiste
■ Stabilisierung der Matratze bei einer angestellten Rückenlehne im Gesäßbereich ■ Kann im practico 25 80 plus (Option) und activeline (Standard) angewendet werden ■ Wird an der Liegefläche montiert ■ Gewicht: 1 Kg			
Art.-Nr.	920.04743	Bezeichnung:	Rasterverstellung Unterschenkellehne
■ Im Fußbereich kann ein Raster eingebaut werden ■ Verstellung der Unterschenkellehne auf 90° möglich ■ Gewicht: 0,5 Kg			
Art.-Nr.	100.04199	Bezeichnung:	Schwesternhandschalter
■ Zusätzlicher Handschalter mit erweiterten Sperrfunktionen ■ Keine Fixierungsmöglichkeit am activeline ■ Gewicht: 0,5 Kg			
Art.-Nr.	800.00803	Bezeichnung:	Alternativer Handschalter – beleuchtet
■ Tasten des Handschalters sind beleuchtet ■ Silikontasten für bessere Haptik ■ Austauschbarer Handschalterhaken ■ Gewicht: 0,4 Kg			

Art.-Nr.	Auf Anfrage	Bezeichnung:	Handschalterköcher
			
Art.-Nr.	100.04198	Bezeichnung:	Akku AG7
■ Nennspannung: 24V DC ■ Kapazität: 1,2 Ah ■ Sicherung: T 15 A ■ Schutzart: IPX4 ■ Akkutyp: Blei Vlies ■ Ladeschlussspannung: 29 V DC ■ Ladezeit: ca. 14 Stunden ■ Lebensdauer: ca. 1000 Ladezyklen ■ Selbstentladung: ca. 3 Monate ■ Gewicht: 1,0 Kg			
Art.-Nr.	92778	Bezeichnung:	Unterbettbeleuchtung
■ Unterbettbeleuchtung an beiden Seiten der Liegefläche ■ Über den Handschalter bedienbar ■ Verlängerung für den Handschalter, der durch die Unterbettbeleuchtung an beiden Seiten des Bettes eingesteckt werden kann ■ Gewicht: 0,5 Kg			

Art.-Nr.	Optional ab Werk	Bezeichnung:	CPR-Funktion Rückenlehne
■ Antrieb der Rückenlehne mit einer mechanischen Auslösung zum Absenken der Rückenlehne ■ Auslösung über einen Hebel (rot) unter der Liegefläche ■ Kann im practico 25 80 plus und im active-line verwendet werden			
Art.-Nr.	890.02302	Bezeichnung:	Infusionshalter
			
Art.-Nr.	100.04123	Bezeichnung:	Infusionshalter für Aufrichter
			

Art.-Nr.	890.02299	Bezeichnung:	Drainagehalter
■ Zur Anbringung an Seitensicherungen			
Art.-Nr.	890.02298	Bezeichnung:	Urinflaschenkorb
■ Zur Anbringung an Seitensicherungen			

2.5.7 Anforderungen an Matratzen

Grundsätzlich sind für Pflegebetten der Hermann Bock GmbH alle Schaumstoff- und Latexmatratzen verwendbar, die die folgenden Spezifikationen erfüllen:

Abmessungen (B x L)	Entsprechend den Abmessungen der Liegefläche
Raumgewicht	Mindestens 35kg/m ³
Höhe	Mindestens 10 cm, maximal 16 cm

Bei höheren Matratzen muss eine zusätzliche Aufstecksicherung (Seitensicherungserhöhung, siehe 2.5.6) verwendet werden, die als Zubehör erhältlich ist. Die Höhe der Seitensicherung über der Matratze muss mindestens 22 cm betragen.

Bei Verwendung von Schaumstoffmatratzen empfehlen wir Ein- bzw. Kertschnitte zur besseren Anpassung an die Liegefläche.	
---	---

3 Sicherheitsanweisungen

3.1 Sichere Benutzung des Pflegebettes

Der bestimmungsgemäße Gebrauch aller beweglichen Bauteile ist zur Vermeidung von Gefahren für die pflegebedürftige Person genauso entscheidend wie für die Sicherheit der Angehörigen und / oder des Pflegepersonals. Voraussetzung dafür sind die richtige Montage und Bedienung des Pflegebettes. Auch die individuelle physische Konstitution der Pflegebedürftigen sowie Art und Umfang der Behinderung müssen unbedingt bei dem Betrieb des Pflegebettes berücksichtigt werden.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Fehlbedienung

Die Bedienung des Pflegebettes darf grundsätzlich nur von eingewiesenem Pflegepersonal bzw. Angehörigen oder im Beisein von eingewiesenen Personen erfolgen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte motorische Verstellungen

Bevor der Anwender, z. B. das Pflegepersonal oder betreuende Angehörige, den Raum verlässt, müssen

- die Liegefläche in die tiefste Position gebracht werden,
- am Handschalter mit einer entsprechenden Drehung des Schlüssels in dem rückseitig befindlichen Sperrschloss die Sperrfunktion aktiviert werden,
- der Schlüssel abgezogen werden und
- die Funktionen des Handschalters auf tatsächliche Sperrung geprüft werden.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Einklemmen

- Nutzen Sie ausschließlich von der Hermann Bock GmbH für Ihr Pflegebett freigegebenes Zubehör! Dies gilt besonders für Seitensicherungen.
- Achten Sie vor Verstellen der Liegefläche besonders darauf, dass sich keine Gliedmaßen zwischen den Seitensicherungen befinden! Auch wenn die Seitensicherungen selbst verstellt werden, ist auf die richtige Liegeposition der pflegebedürftigen Person zu achten.

- Kontrollieren Sie vor einer elektrischen Verstellung grundsätzlich immer, ob sich einzelne Gliedmaßen im Bereich der Verstellung zwischen Untergestell und Kopf- bzw. Fußteil oder sogar Personen oder Haustiere zwischen Fußboden und hochgefahrener Liegefläche befinden! In diesen Bereichen besteht besonders hohe Quetschgefahr.

Diese Maßnahmen sollten insbesondere dann getroffen werden,

- wenn die pflegebedürftige Person selbst aufgrund bestimmter Behinderungen keine sichere Bedienung der Handschaltung vornehmen kann,
- wenn die pflegebedürftige Person oder das Pflegepersonal durch ungewollte Verstellungen gefährdet werden können,
- wenn sich die Seitensicherungen in hochgestellter Position befinden und es zu Einklemm- und Quetschungsgefahren kommen kann,
- wenn sich Kinder unbeaufsichtigt mit dem Pflegebett in einem Raum aufhalten.



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Fehlfunktion oder Funktionsausfall müssen im Pflegebett befindliche Personen sofort aus dem Pflegebett geholt werden.

Service und Wartung dürfen nicht durchgeführt werden, während das Pflegebett von einer Person benutzt wird.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch elektrischen Schlag

Die Betten haben keine speziellen Anschlussmöglichkeiten für einen Potenzialausgleich.

Verwenden Sie nicht gleichzeitig mit diesem Pflegebett medizinische elektrische Geräte, die intravaskulär oder intrakardial mit dem Patienten verbunden sind!

Der Betreiber der Medizinprodukte trägt die Verantwortung, dass die Kombination der Geräte die Anforderungen an die elektrische Sicherheit (EN 60601-1) erfüllt.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung bei Verstellung

Achten Sie vor Verstellen der Liegefläche darauf, dass sich keine Gegenstände in unmittelbarer Nähe oder unterhalb des Pflegebettes befinden.

**ACHTUNG****Gefahr der Beschädigung des Handschalters/Bedienteils**

Achten Sie immer darauf, dass der Handschalter oder das Bedienteil bei Nichtgebrauch sicher am Pflegebett mit dem Aufhänghaken eingehängt ist und nicht herunterfallen kann.

Das zulässige Patientengewicht ist abhängig vom Gesamtgewicht des gleichzeitig angebrachten Zubehörs (Matratzen oder zusätzliche medizinische elektrische Geräte). Die sichere Arbeitslast entnehmen Sie bitte dem Typenschild am Rahmen der Liegefläche.

**ACHTUNG****Gefahr der Beschädigung durch unsachgemäßen Gebrauch**

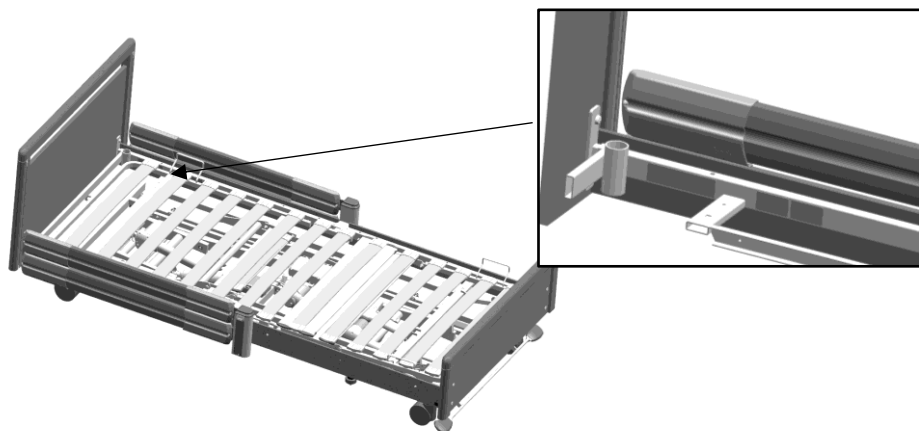
Das Pflegebett darf ausschließlich zur Pflege und zur Lagerung von Personen genutzt werden. Die kopf- und fußseitigen Möglichkeiten der Verstellung dienen ausschließlich der veränderbaren Positionierung des jeweiligen Körperbereiches eines Patienten. Das Pflegebett ist nur für seinen bestimmungsgemäßen Gebrauch einzusetzen und darf nicht zweckentfremdet oder unsachgemäß angewendet werden.

Rücken- und Beinlehnen dürfen im angestellten Zustand nicht mit dem vollen Körpergewicht belastet werden (z. B. durch Sitzen auf der Rückenlehne).

3.2 Sicherheitsinformationen auf dem Produkt und der Verpackung

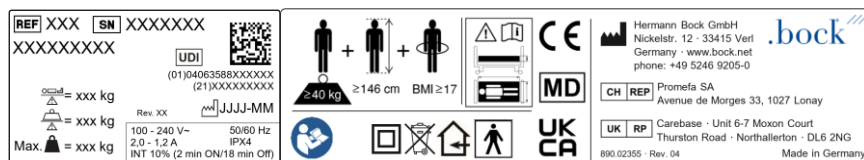
3.2.1 Positionierung der Typenschilder

Die Typenschilder befinden sich am Rahmen der Liegefläche, Innenseite kopfseitig:



3.2.2 Individuelles und allgemeines Typenschild

Jedes Pflegebett ist mit einem individuellen und einem allgemeinen Typenschild gekennzeichnet.



3.2.3 Erläuterung der Symbole

	Artikelnummer		Maximales Patientengewicht
	Seriennummer		Sichere Arbeitslast
	Unique Device Identification gem. MDR	max.	Maximale Gesamtmasse des Pflegebetts einschließlich der sicheren Arbeitslast
	Produktionsdatum (Jahr - Monat)		Medizinprodukt
	CE-Konformitätskennzeichen gem. MDR		Physikalische Beschreibung eines Erwachsenen
	Gebrauchsanweisung befol- gen		Beachten Sie die Hinweise zur Matratzengröße und -stärke
IPX4	Schutz der elektrischen Aus- stattung vor Spritzwasser		Anschrift des Herstellers
	Medizinisches Anwen- dungsteil vom Typ BF		UK-Konformitätskennzeich- nung (Vereinigtes Königreich)
	Nur in trockenen Räumen ver- wenden		UK Responsible Person (Verein- igtes Königreich)
	Schutzklasse II (doppelte Iso- lierung, schutzisoliert)		Schweizer Bevollmächtigter
	Produkt muss in der europäischen Union einer getrennten Müllsammlung zuge- führt werden und darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.		

4 Vorbereitung

4.1 Transport und Lagerung

Beachten Sie die Anforderungen an Transport- und Lagerbedingungen unter 2.3.2.

4.2 Installation

4.2.1 Anforderungen an den Aufstellungsort



WARNUNG

Gefahr von Verletzungen, Bränden und elektrischen Schlägen

Stellen Sie sicher, dass sich das Pflegebett in einem angemessenen Abstand zu Vorhängen, Jalousien, Heizgeräten und Steckdosen befindet, mit denen das Pflegebett insbesondere bei Verstellungen kollidieren oder in Kontakt geraten kann.



WARNUNG

Schädigung durch gegenseitige Beeinflussung von elektrischen Geräten

Vermeiden Sie die Verwendung des Pflegebettes zusammen mit anderen elektrischen (medizinischen) Geräten.

Wenn eine Verwendung von Zusatzgeräten nicht vermieden werden kann, muss das Bett und alle Zusatzgeräte während des gesamten Betriebs von geschultem Fachpersonal auf die korrekte Arbeitsweise geprüft werden.

Abseits der notwendigen Verstellung müssen für die Betriebsdauer der Zusatzgeräte die Funktionen des Bettes über die integrierte Sperrfunktion des Handschalters deaktiviert werden.



WARNUNG

Schädigung aufgrund Beeinflussung durch tragbare Kommunikationsgeräte

Die Verwendung des Pflegebettes unmittelbar neben tragbaren Kommunikationsgeräten kann zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.

Von tragbaren Kommunikationsgeräten, einschließlich deren Zubehör, wie zum Beispiel Antennenkabeln und externen Antennen sollte ein Abstand von mindestens 30cm zu den elektrischen Bauteilen und Leitungen des Pflegebettes eingehalten werden.

**WARNUNG****Verletzungsgefahr**

Stellen Sie sicher, dass das Pflegebett so aufgestellt wird, dass ein leichter Zugang zum Netzteil gegeben ist, um das Pflegebett vom Strom trennen zu können!

**VORSICHT****Gefährdung durch Kleinteile in Reichweite des Patienten**

Achten Sie darauf, dass Medikamente, Schnüre, Gummibänder, kleine Spielzeuge oder andere kleine Gegenstände wie Geld von keiner Position im Pflegebett aus erreicht werden können!

**ACHTUNG****Gefahr der Beschädigung des Pflegebetts durch Gegenstände im direkten Umfeld oder ungeeignete Aufstellung**

Durch Gegenstände im Umfeld des Pflegebetts, z. B. Nachttische, Kommoden, Heizkörper etc. kann das Bett bei der Verstellung beschädigt werden. Ebenso kann das Netzteil beschädigt werden, wenn es bei der Höhenverstellung mit dem Pflegebett kollidieren kann.

Beachten Sie ausreichende Sicherheitsabstände bei der Aufstellung!

**ACHTUNG****Gefahr der Beschädigung durch statische Entladung**

Flurböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen.

**ACHTUNG****Gefahr der Beschädigung des Fußbodens durch ungeeigneten Belag**

Zur Vermeidung von Bodeneindrücken sollte der Untergrund den Empfehlungen des Verbands der mehrschichtig modularen Fußbodenbeläge e.V. (mmfa.eu) entsprechen. Hierzu kann die Technische Information FEB Nr.3 herangezogen werden.

Die Hermann Bock GmbH haftet nicht für Schäden, die durch alltäglichen Betrieb auf dem Fußboden entstehen könnten.

**ACHTUNG****Möglichkeit gegenseitiger elektromagnetischer Beeinflussung**

Bei gleichzeitigem Gebrauch von elektrischen Geräten kann es jedoch besonders in der direkten Umgebung des betriebsbereiten Pflegebettes zu kleinen elektromagnetischen Wechselwirkungen dieser Elektrogeräte kommen, wie

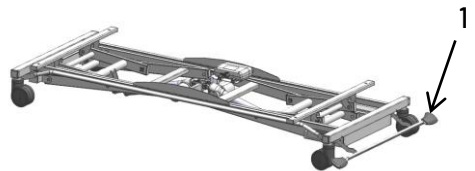
z.B. Rauschgeräusche im Radio. Vergrößern Sie in solchen seltenen Fällen den Geräteabstand, benutzen Sie nicht die gleiche Steckdose oder schalten Sie das störende bzw. das gestörte Gerät vorübergehend aus.

4.2.2 Lieferumfang (bei nicht-montiertem Versand)

- Untergestell
- Liegefläche
- Endstücke
- Einschübe für Endstücke
- Seitensicherung, wenn vorhanden
- Teleskoppfosten bei geteilten Seitensicherungsausführungen
- Blenden Liegeflächenrahmen
- Montage- und Gebrauchsanweisung

4.2.3 Montage des practico 25|80 plus und des activeline

Das Bett von sämtlichen Verpackungen befreien und das Untergestell auf eine freie ebene Fläche stellen. Damit Das Untergestell einen sicheren Stand hat, betätigen Sie die Bremse (1)



Damit das Pflegebett nun ergonomischer montiert werden kann, wird empfohlen, das Untergestell auf seine höchste Position zu fahren. Dazu muss der Netzbetrieb vorgenommen werden. Die Motoren aus dem Untergestell sowie der Handschalter sind wie unter 2.5.5.3 „Die Steuerung“ beschrieben vormontiert



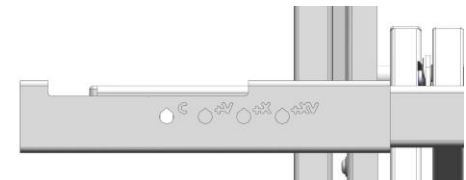
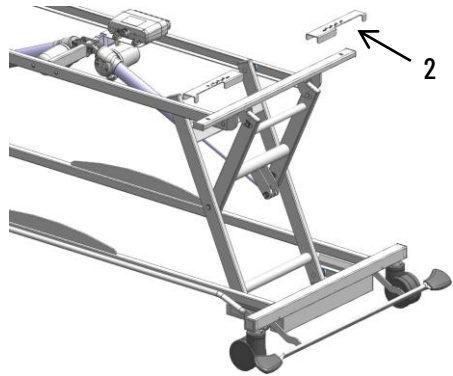
Für Betten mit einer Breite von 100cm – 115cm werden Verstärkungen zwischen der Liegefläche und dem Untergestell benötigt. Dazu werden diese mit der Entsprechenden römischen Kennzeichnung für die Bettenbreite auf die vier Verbindungslöcher an allen Ecken aufgelegt. Achten Sie fußseitig darauf, dass die Freistellungen (2) in den Versteifungsblechen Richtung Bremshebel zeigen.

C = 100cm

(C) + V = 105cm

(C) + X = 110cm + 140cm

(C) + XV = 115cm



Nun wird die Liegefläche auf dem Untergestell positioniert. Hierbei muss auf das Kopf- und Fußende geachtet werden.

Das Fußende des Untergestelles ist an der Zentralverriegelung (3) zu erkennen, das Kopfende der Liegefläche ist an dem Aufnahmerohr für den Aufrichter (4) zu erkennen.



Stecken Sie nun die Antriebe aus der Rückenlehne und die Oberschenkellehne in die entsprechenden auf der Steuerung farblich markierten Buchsen (schwarz / gelb) wie unter 2.5.5.3 „Die Steuerung“ beschrieben ein. Achten Sie darauf, dass die Kabel sicher unter der Liegefläche verlegt sind und nicht gequetscht werden können. Verfahren Sie die Rückenlehne und die Oberschenkellehne in die Höchste Position, um die Befestigung Untergestell mit Liegefläche vorzunehmen.

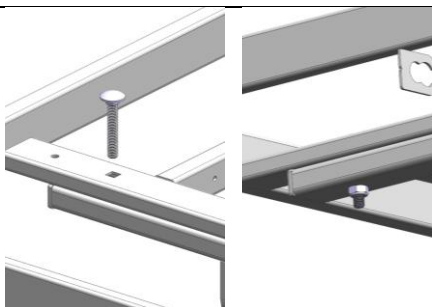


Nachdem Sie alle Stecker mit der Steuerung verbunden haben, können Sie die mitgelieferte Abdeckkappe an die Steuerung clipsen, damit die Stecker sicher befestigt sind.

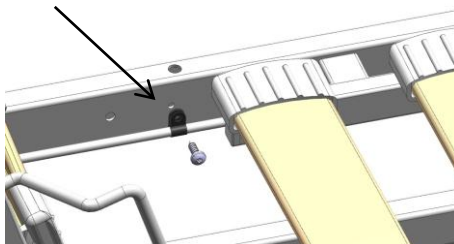


Achtung: Wenn Ihr Bett werkseitig mit einer Unterbettbeleuchtung ausgestattet ist, müssen Sie den Handschalter in die freie Buchse an einer der beiden Unterbettbeleuchtungen stecken. Die Unterbettbeleuchtung ist bereits am Liegeflächenrahmen montiert. Der Stecker der Unterbettbeleuchtung muss in diesem Fall an der Steuerung in die Buchse für den Handschalter (rote Markierung) gesteckt werden. Achten Sie darauf, dass alle Buchsen anschließend mit den Verriegelungskappen abgedeckt sind, um die Anforderungen an die Schutzklasse zu gewährleisten.

Befestigen Sie die Liegefläche auf dem Unterstell so, dass die Bohrungen übereinander liegen. Stecken Sie die vier Flachkopfschrauben mit Vierkantansatz durch die dafür vorgesehenen Vierkantlöchern an dem Liegeflächenrahmen. Ziehen Sie die vier Selbstsichernden Muttern mit einem 13mm Schraubenschlüssel gegen die Schrauben, die sich selbst im Rahmen halten.



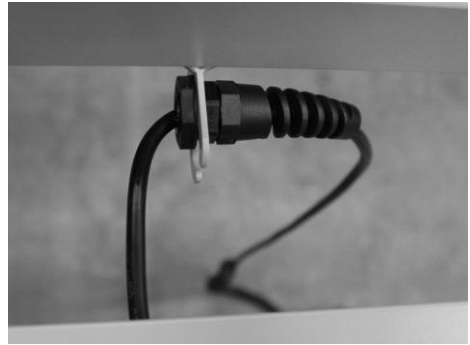
Fixieren Sie den glatten Teil des Handschalterskabels am Liegeflächenrahmen mittig an der gewünschten Bettseite, sodass das Kabel keine Beschädigung erleiden kann. Verwenden Sie dazu die mitgelieferte Blechschraube 4,8x16mm und die Kunststoffkabelklemme



Das Netzkabel mittig über den Rahmen des Unterwagens bis zum Kopfendstück führen. Dort das Kabel mit Hilfe der Zugentlastung anschrauben.

WICHTIG!

Bevor das Bett in Betrieb genommen wird, führen Sie bitte einen Reset der Motoren durch. Dieser Vorgang wird im Kapitel 5.2.2 beschrieben.



Verfahren Sie die Rückenlehne und die Oberschenkellehne in die waagerechte Position für die weitere Montage.

Montage Bettumbau – Kapitel 4.2.4

Montage Seitensicherung – Kapitel 4.2.8

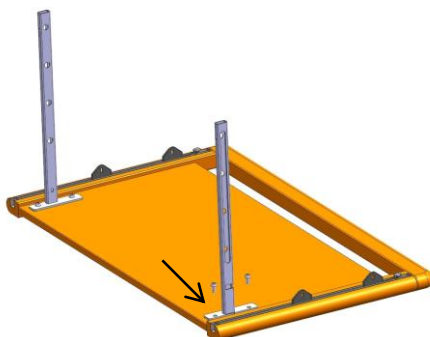


4.2.4 Montage Bettumbau practico 25|80 plus / floorline 15|80

Verschrauben Sie zunächst das Kopfseitige Endstück mit den entsprechenden Einschüben. Diese sind durch den kürzeren Rohrstutzen zu erkennen. Halten Sie mit einem Inbusschlüssel die Mutter im Endstück fest und schrauben Sie die Schraube ein. Achten Sie darauf, dass die Schweißnähte an den Einschüben nach Innen zeigen.



Wiederholen Sie den Schritt mit dem Fußseitigen Endstück und den längeren Einschüben wie im Bild zu sehen. Achten Sie darauf, dass der Lange Schlitz an den Einschubrohren nach außen zeigt.

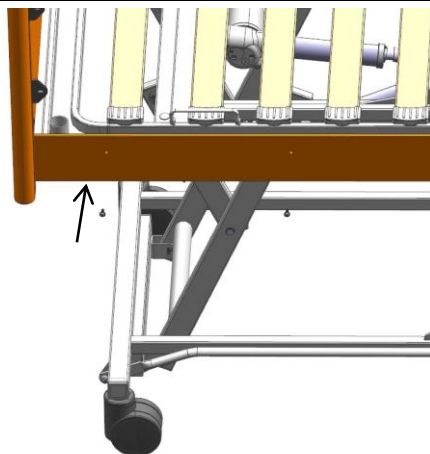


Schieben Sie die Endstücke nun in die Liegefläche ein. Schieben Sie die Endstücke nicht ganz auf Anschlag in die Liegefläche ein, sodass die Seitenblenden noch installiert werden können.

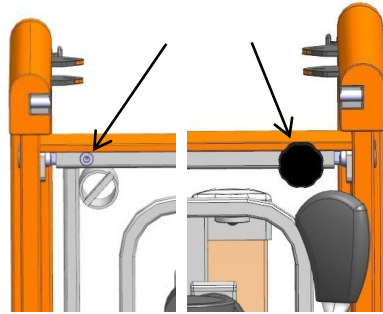


Halten Sie die Blende vor den Rahmen der Liegefläche. Das Bohrbild der Blende muss mit dem Bohrbild der Längszarge übereinstimmen. Drehen Sie die Blechschrauben handfest an. Die Blenden sind auf Umschlag konstruiert, sodass diese rechts oder links angebracht werden können.

Achtung: Bei geteilten Seitensicherungen muss, wie unter Kapitel 4.2.8 beschrieben, nach der Kopfseitigen Blende erst ein Teleskoppfosten installiert werden. Im Anschluss kann die Fußseitige Blende montiert werden.



Schieben Sie nun die Endstücke an die Seitenblenden heran und ziehen Sie diese fest. Am Kopfende mit einem 6mm Inbusschlüssel und an der Fußseite mit der dafür vorgesehenen Handschraube.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung der elektrischen Leitungen

- Die Kabelverlegung sollte außerhalb des Bereiches, in dem Beschädigungen auftreten können, erfolgen.
- Berührungskontakte mit kantigen Teilen sollten vermieden werden.
- Kabel dürfen nicht gequetscht werden.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch fehlerhaften Aufbau

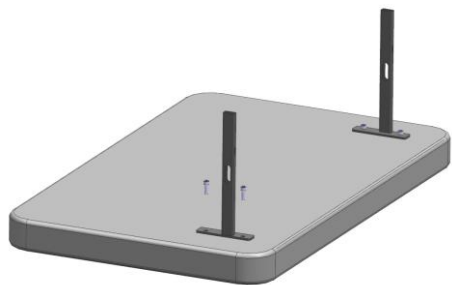
Das Pflegebett muss vor jedem Einsatz einer Inspektion unterzogen werden.

Nutzen Sie hierzu die Inspektionsliste in Kapitel 7.

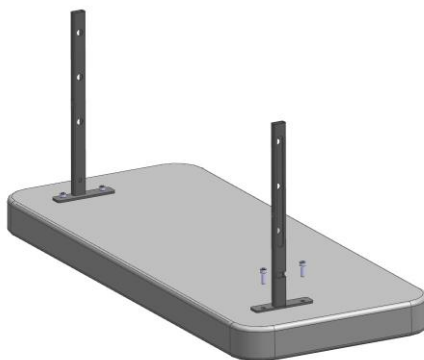
Zur Montage der Seitensicherungen am practico 25|80 plus siehe 4.2.8.

4.2.5 Montage Bettumbau activeline

Befestigen Sie zuerst das kopfseitige Endstück mit den entsprechenden Einschüben. Diese sind durch den kürzeren Rohrstützen zu erkennen. Achten Sie darauf, dass die Schweißnähte an den Einschüben nach Innen zeigen.



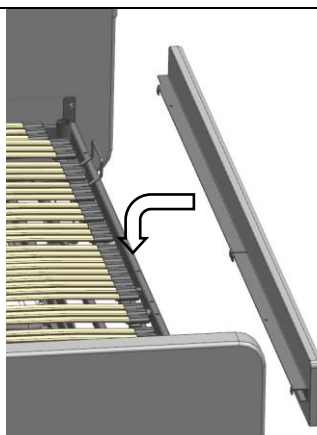
Wiederholen Sie den Schritt mit dem fußseitigen Endstück und den längeren Einschüben wie im Bild zu sehen. Achten Sie darauf, dass der lange Schlitz an den Einschubrohren nach außen zeigt.



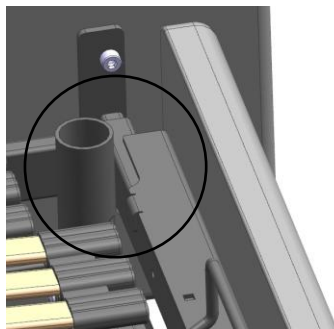
Schieben Sie die Endstücke nun in die Liegefläche ein. Schieben Sie die Endstücke nicht ganz auf Anschlag in die Liegefläche ein, sodass die Seitenblenden noch installiert werden können.



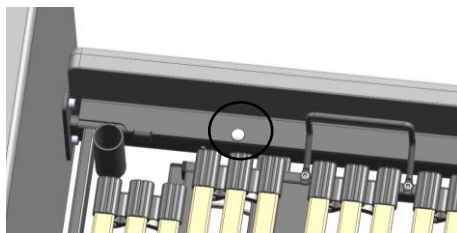
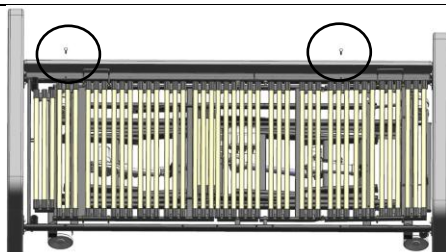
Nun können die seitlichen Blenden an das Bett angehängt werden. Achten Sie darauf, dass zwischen den Endstücken genug Platz für diese Blende ist.



Achtung: Damit die Befestigung der Blende ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, muss die wie im Bild zu sehende Freistellung an der Hülse für einen möglichen Aufrichter platziert werden. Die Aufnahmen sind seitenspezifisch ausgelegt

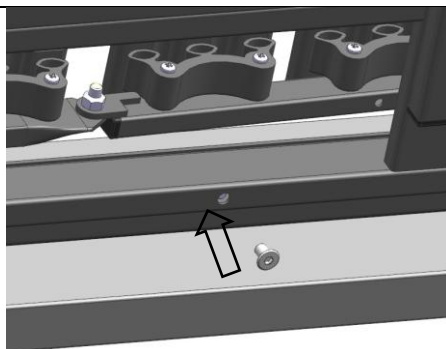


Nun können die zwei Schrauben pro Seite mit einem Vierkantansatz durch die vorgesehenen Löcher gesteckt werden. Achten Sie darauf, dass diese Schrauben mit ihrem Formschluss durch die Aufnahmen gehen und bündig an dem Blech anliegen. Sollten die Schrauben nicht eingesteckt werden können, schieben Sie die Endstücke weiter an die Blende heran. Die Schrauben gehen im verbauten Zustand durch die Einschübe der Endstücke.

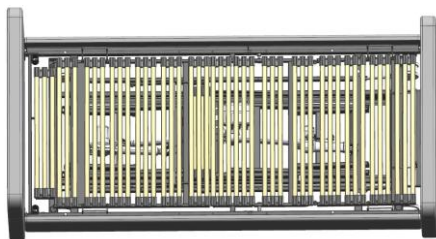


Nun kann die Blende an dem Bettrahmen fixiert werden. Dazu wird mit den Gewindemuttern die Schraube befestigt. Es wird dazu ein Innensechskantschlüssel benötigt. Ziehen Sie die Mutter handfest an

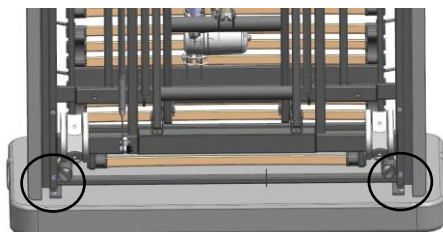
Tipp: Halten sie die Schraube oben bündig, so dass der Formschluss der Schraube greift und kein weiteres Werkzeug benötigt wird



Montieren Sie die zweite Blende an der anderen Seite wie in den Schritten zuvor beschrieben. Die Blenden werden insgesamt über vier Punkte fixiert



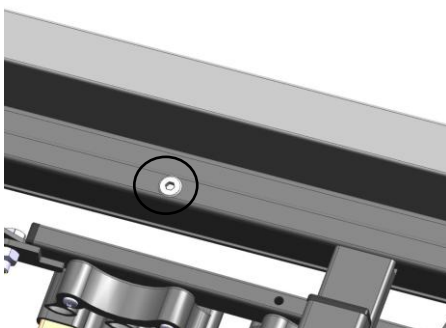
Zum Schluss schieben Sie die Endstücke gegen die Polsterblenden und ziehen Sie die markierten Schrauben auf der Unterseite des Rahmens fest. Die Schrauben klemmen die Halterungen der Endstücke und verhindern ein Herausschieben des Endstückes



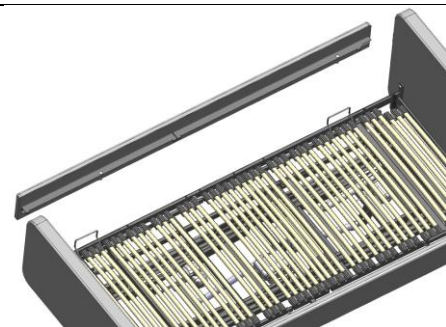
4.2.6 Montage der Seitensicherungen am activeline

Achtung: Die Auslegung der Komponenten ist seitenspezifisch

Sofern das Bett bereits einen Umbau hat, muss dieser demontiert werden. Dazu lösen Sie auf der Unterseite des Liegeflächenrahmens die vier Muttern der Halterungen

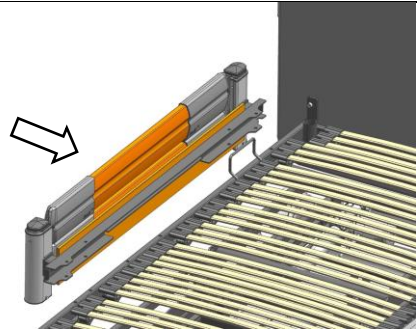


Hier wird exemplarisch die Seite im Bett liegend rechts, entfernt.

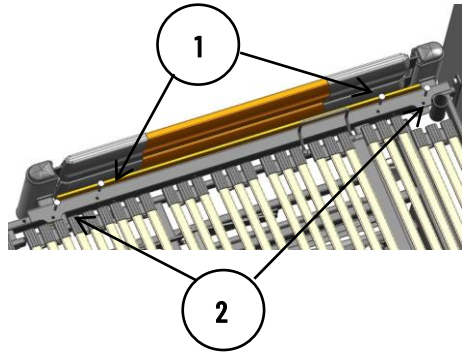


Nun kann die Seitensicherung kopfseitig auf den Liegeflächenrahmen geschoben werden.

Achtung: Halten Sie die Seitensicherung weiterhin fest, bis die Schrauben aus dem nächsten Schritt stecken.



Stecken Sie nun die Schrauben mit dem Vierkantansatz durch die Formlöcher. Benutzen Sie zunächst die beiden inneren Löcher (1), damit die Seitensicherung nicht mehr abfallen kann. Im Anschluss stecken sie die äußeren (2) Schrauben durch die Löcher.

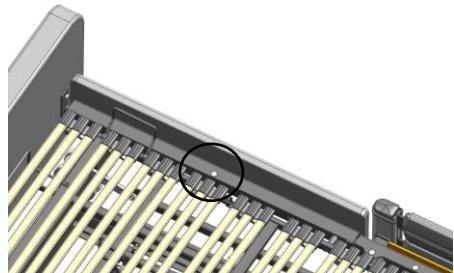


Nun kann die Seitensicherung an dem Bettrahmen fixiert werden. Dazu wird mit den Gewindemuttern die Schraube befestigt. Es wird dazu ein Innensechskantschlüssel benötigt. Ziehen Sie die Mutter handfest an.

Tipp: Halten sie die Schraube oben bündig, so dass der Formschluss der Schraube greift und kein weiteres Werkzeug benötigt wird.



Zum Schluss wird die fußseitige Blende über den Rahmen gehangen und mit der bekannten Verschraubungstechnik an einer Position verschraubt



**ACHTUNG****Gefahr der Beschädigung der elektrischen Leitungen**

- Die Kabelverlegung sollte außerhalb des Bereiches, in dem Beschädigungen auftreten können, erfolgen.
- Berührungskontakte mit kantigen Teilen sollten vermieden werden.
- Kabel dürfen nicht gequetscht werden.

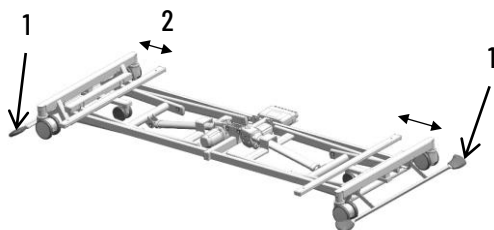
**WARNUNG****Verletzungsgefahr durch fehlerhaften Aufbau**

Das Pflegebett muss vor jedem Einsatz einer Inspektion unterzogen werden. Nutzen Sie hierzu die Inspektionsliste in Kapitel 7.

4.2.7 Montage des floorline 15|80

Das Bett von sämtlichen Verpackungen befreien und das Untergestell auf eine freie ebene Fläche stellen. Damit Das Untergestell einen sicheren Stand hat, betätigen Sie die Bremse (1)

Die Quertraversen zur Befestigung der Liegefläche sind nicht symmetrisch verbaut. Der Abstand zum Kopfende (2) des Untergestells ist kleiner als am Fußende.

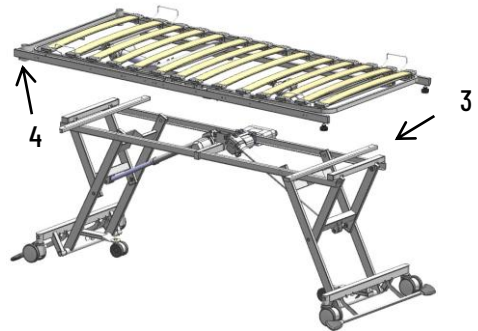


Damit das Pflegebett nun ergonomischer montiert werden kann, wird empfohlen, das Untergestell auf seine höchste Position zu fahren. Dazu muss der Netzbetrieb vorgenommen werden. Die Motoren aus dem Untergestell sowie der Handschalter sind wie unter 2.5.5.3 „Die Steuerung“ beschrieben vormontiert



Nun wird die Liegefläche auf dem Untergestell positioniert. Hierbei muss auf das Kopf- und Fußende geachtet werden.

Das Fußende des Untergestelles ist an dem größeren Abstand der Quertraversen für die Liegeflächenaufnahme (3) zu erkennen, das Kopfende der Liegefläche ist an dem Aufnahmerohr für den Aufrichter (4) zu erkennen.



Stecken Sie nun die Antriebe aus der Rückenlehne und die Oberschenkellehne in die entsprechenden auf der Steuerung farblich markierten Buchsen (schwarz / gelb) wie unter 2.5.5.3 „Die Steuerung“ beschrieben ein. Achten Sie darauf, dass die Kabel sicher unter der Liegefläche verlegt sind und nicht gequetscht werden können. Verfahren Sie die Rückenlehne und die Oberschenkellehne in die Höchste Position, um die Befestigung Untergestell mit Liegefläche vorzunehmen.

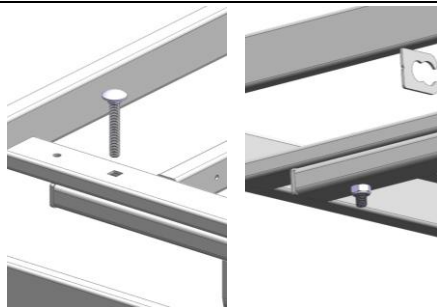


Nachdem Sie alle Stecker mit der Steuerung verbunden haben, können Sie die mitgelieferte Abdeckkappe an die Steuerung clipsen, damit die Stecker sicher befestigt sind.

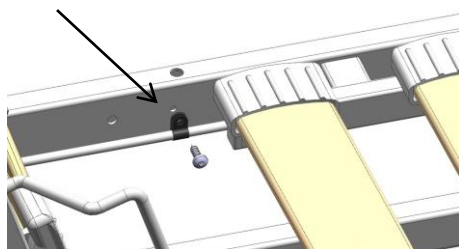


Achtung: Wenn Ihr Bett werkseitig mit einer Unterbettbeleuchtung ausgestattet ist, müssen Sie den Handschalter in die freie Buchse an einer der beiden Unterbettbeleuchtungen stecken. Die Unterbettbeleuchtung ist bereits am Liegeflächenrahmen montiert. Der Stecker der Unterbettbeleuchtung muss in diesem Fall an der Steuerung in die Buchse für den Handschalter (rote Markierung) gesteckt werden. Achten Sie darauf, dass alle Buchsen anschließend mit den Verriegelungskappen abgedeckt sind, um die Anforderungen an die Schutzklasse zu gewährleisten.

Befestigen Sie die Liegefläche auf dem Untergerüst so, dass die Bohrungen übereinanderliegen. Stecken Sie die vier Flachkopfschrauben mit Vierkantansatz durch die dafür vorgesehenen Vierkantlöcher an dem Liegeflächenrahmen. Ziehen Sie die vier selbstsichernden Muttern mit einem 13mm Schraubenschlüssel gegen die Schrauben, die sich selbst im Rahmen halten.



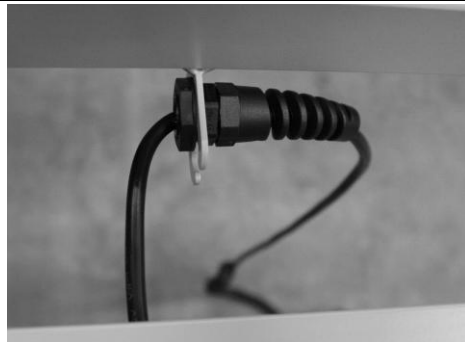
Fixieren Sie den glatten Teil des Handschalters am Liegeflächenrahmen mittig an der gewünschten Bettseite, sodass das Kabel keine Beschädigung erleiden kann. Verwenden Sie dazu die mitgelieferte Blechschraube 4,8x16mm und die Kunststoffkabelklemme.



Das Netzkabel mittig über den Rahmen des Unterwagens bis zum Kopfendstück führen. Dort das Kabel mit Hilfe der Zugentlastung anschrauben.

WICHTIG!

Bevor das Bett in Betrieb genommen wird, führen Sie bitte einen Reset der Motoren durch. Dieser Vorgang wird im Kapitel 5.2.2 beschrieben.



Verfahren Sie die Rückenlehne und die Oberschenkellehne in die Waagerechte Position für die weitere Montage.

Montage Bettumbau – Kapitel 4.2.4

Montage Seitensicherung – Kapitel 4.2.8



**ACHTUNG****Gefahr der Beschädigung der elektrischen Leitungen**

- Die Kabelverlegung sollte außerhalb des Bereiches, in dem Beschädigungen auftreten können, erfolgen.
- Berührungskontakte mit kantigen Teilen sollten vermieden werden.
- Kabel dürfen nicht gequetscht werden.

**WARNUNG****Verletzungsgefahr durch fehlerhaften Aufbau**

Das Pflegebett muss vor jedem Einsatz einer Inspektion unterzogen werden. Nutzen Sie hierzu die Inspektionsliste in Kapitel 7.

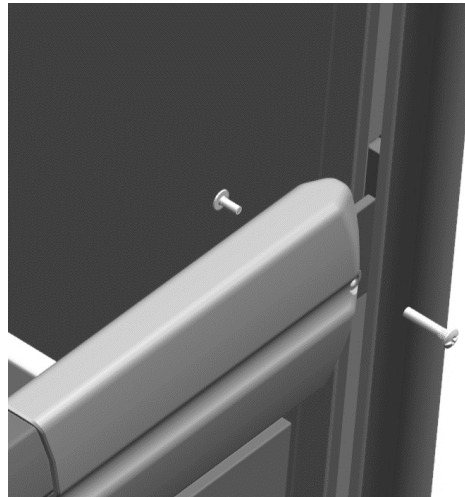
4.2.8 Montage der Seitensicherungen am practico 25|80 plus und floorline 15|80

4.2.8.1 Durchgehende Seitensicherung

Lösen Sie die Schrauben des Einschubs am Kopfstück und ziehen Sie dieses etwas heraus.

Jetzt stecken Sie die Seitensicherungsholme auf die Aufnahmelaschen und verschrauben diese.

Wenn alle Seitensicherungsholme montiert sind, schieben Sie das Endstück wieder zurück und ziehen die untere Schraube wieder fest.

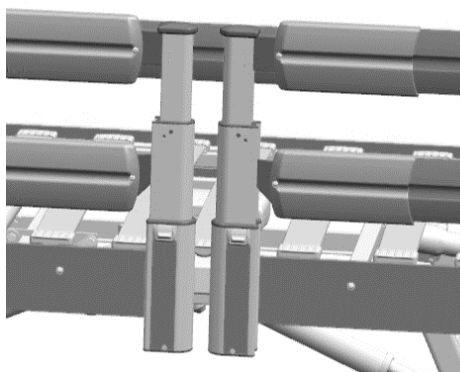
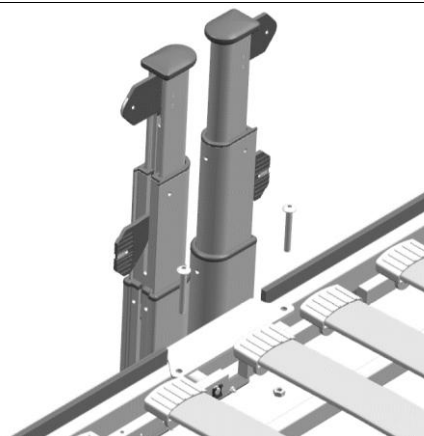
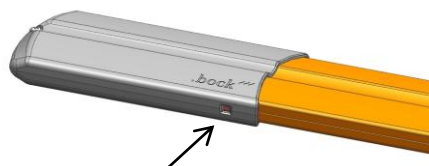


4.2.8.2 Teleskopseitensicherung

Setzen Sie die Mittelpfosten mit der Halterung mittig auf die Längszarge der Liegefläche und verschrauben Sie die Halterung. Achten Sie darauf, dass bei diesem montageschritt nur einseitig die Blende des Liegeflächenrahmens bereits installiert sein darf, ansonsten passt die Halterung der Teleskoppfosten nicht in die vorgesehene Lücke.

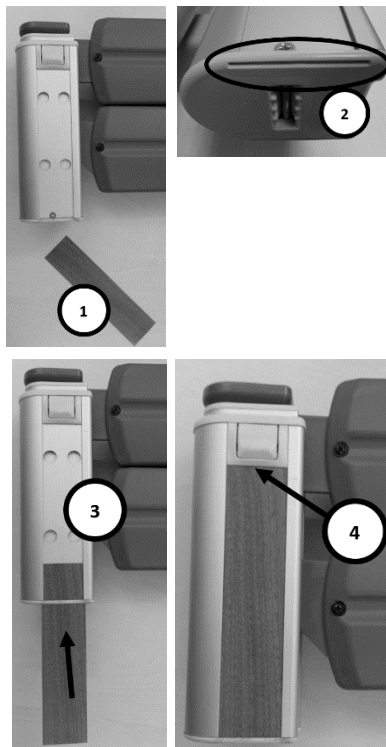
Stecken Sie die Seitensicherungsholme auf die Aufnahmelaschen und verschrauben Sie diese.

Die Aussparungen an den Seitensicherungsaufnahmen müssen nach unten zeigen.



4.2.8.3 Einschieben der Dekorfolie in den Teleskopkasten

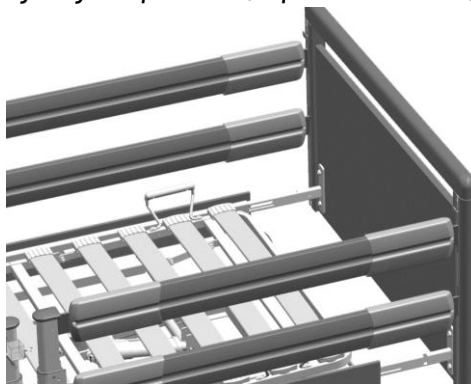
Nehmen Sie die Dekorfolie (1) und schieben Sie diese von unten durch den Schlitz im Stopfen (2) in das Aluminiumprofil des Seitensicherungspostens (3). Achten Sie bitte darauf, dass die richtige Seite der Dekorfolie nach außen zeigt. Diese lässt sich später nur schwer entfernen. Schieben Sie die Dekorfolie soweit hinein, dass diese bündig mit dem Taster (4) ist. Am unteren Stopfen (2) ist eine Rastnase eingebaut, die das Herausfallen der Dekorfolie verhindert.



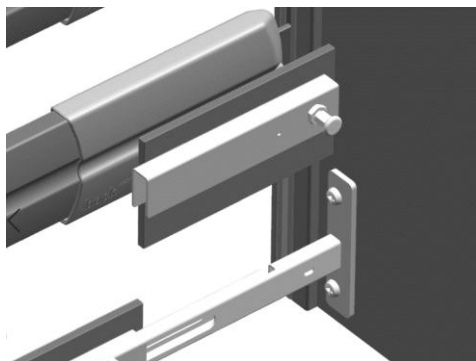
4.2.9 Montage des Zubehörs

4.2.9.1 Montage der integrierten Bettverlängerung beim practico 25/80 plus und floorline 15/80

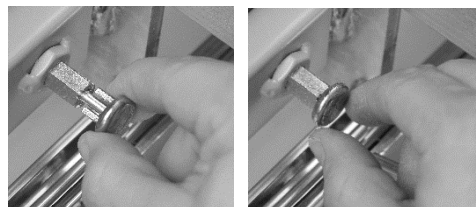
Zunächst an der Fußseite des Bettes auf jeder Seite die Handschraube lösen und das Endstück herausziehen.



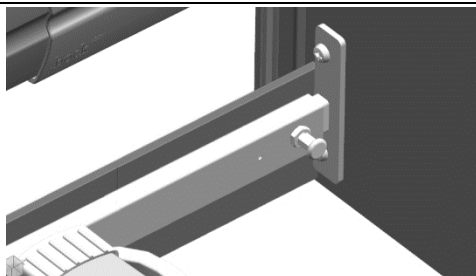
Nun die Seitenblende der Bettverlängerung aufstecken. Dabei muss darauf geachtet werden, dass der Federbolzen entriegelt ist. Die Seitenblende der Bettverlängerung befindet sich nun auf gleicher Höhe, wie die Seitenblende des Bettes.



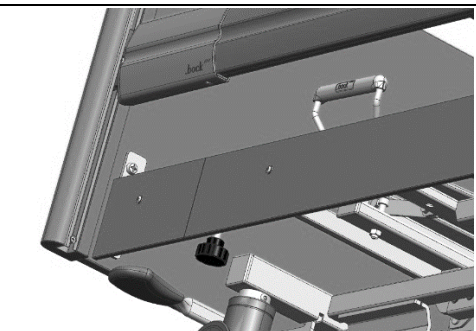
Anschließend die Seitenblende der Bettverlängerung mit dem Federbolzen verriegeln.



Das Endstück wieder einschieben, bis die Lücke zwischen der Seitenblende des Bettes und der Seitenblende der Bettverlängerung geschlossen ist.

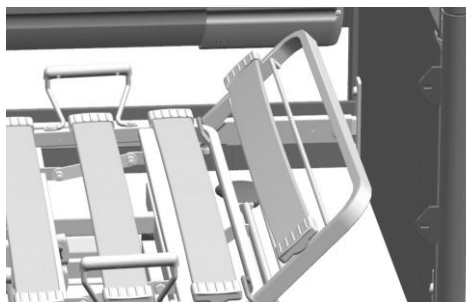


Die Handschrauben wieder festziehen.

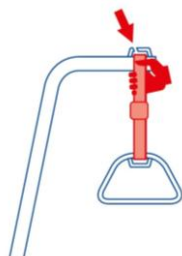
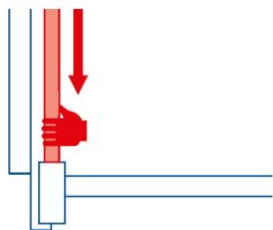


Zum Schluss die Fußbügelverlängerung einhängen.

Das integrierte Bettverlängerung ist nun vollständig montiert.



4.2.9.2 Montage des Aufrichters mit Triangelgriff



Zur Montage den Aufrichter in die vorgesehene Buchse am Kopfteil stecken und arretieren.

Den Triangelgriff in die Halterungsöse einhängen.

4.2.9.3 Montage der Seitensicherungspolster

Zur Montage den Reißverschluss (bzw. je nach Ausführung das Klettband) des Bezugs öffnen und von oben auf die Seitensicherung ziehen. Das Schaumstoffpolster von der Innenseite des Pflegebettes aus in den Bezug ziehen und den Reißverschluss bzw. das Klettband schließen.

4.2.9.4 Montage der Seitensicherungserhöhung

Kunststoffverschluss öffnen, Seitensicherungserhöhung aufstecken, mittig positionieren und Verschluss schließen. Bitte darauf achten, dass der Auslöseknopf der Seitensicherungserhöhung nach außen zeigt.



WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Verwendung fremder Seitensicherungen

Die Seitensicherungserhöhung ist ausschließlich für den Einsatz mit sämtlichen Holz-Seitensicherungsvarianten der Hermann Bock GmbH konzipiert

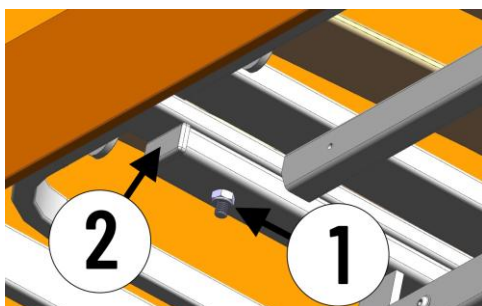
4.2.9.5 Montage der Mobilisierungshilfe mit Halterungstraverse

Um die Montage zu erleichtern, das Pflegebett auf seine höchste Position fahren und die Rückenlehne anfahren.



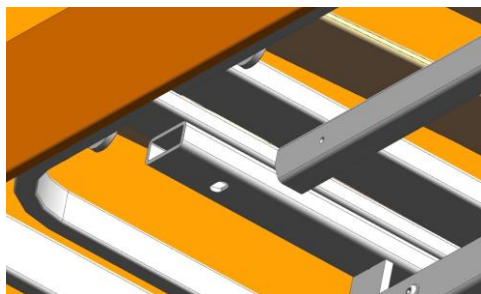
In dieser Anleitung wird die Mobilisierungshilfe rechts am Bett befestigt. Das Prinzip der Montage kann auf die andere Seite gespiegelt werden.

Entfernen Sie zunächst die Schraubenverbindung (1) zwischen Untergestell und Liegefläche, sowie den Stopfen (2) mit der Abmessung 40x20 im Untergestellrohr.

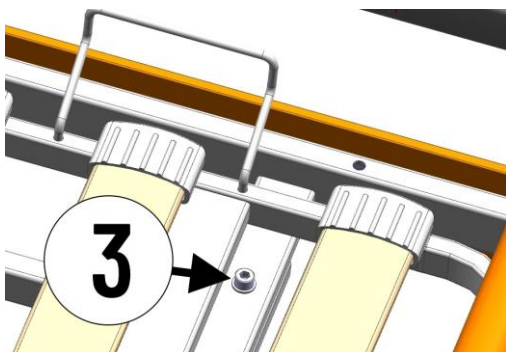


Achtung:

Fahren Sie zügig mit dem nächsten Montageschritt fort, um Risiken durch die entfernte Verschraubung zu vermeiden!

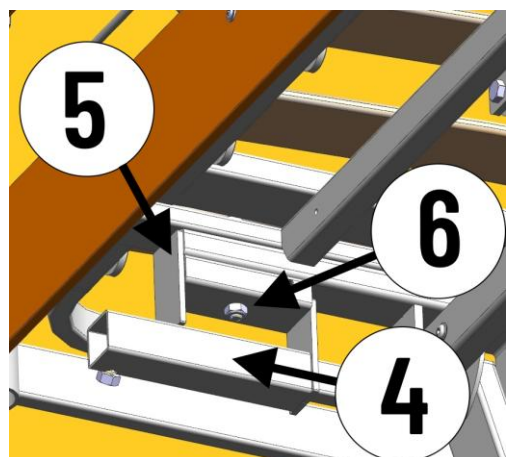


Stecken Sie die mitgelieferte Zylinderkopfschraube M8x65 mit der entsprechenden Unterlegscheibe (3) von oben durch die Liegefläche und das Untergestell

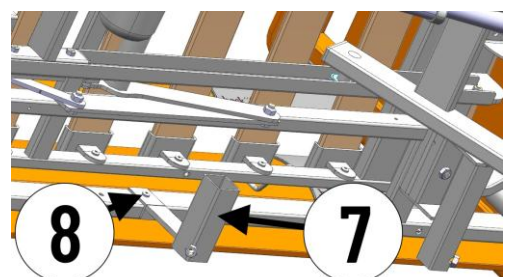


Die Aufnahme (4) an das Untergestell stecken. Dabei liegt die Schweißkonstruktion an der Stelle (5) an, an der der Stopfen zuvor entfernt wurde. Befestigen Sie die Sicherungsmutter M8 (6) und ziehen Sie das Bauteil fest am Rahmen des Untergestells an.

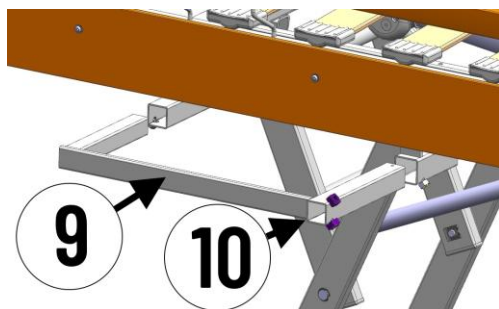
Achtung: Das Netzzuleitungskabel muss umgelegt werden. Dieses kann durch die Öffnung bei der Position (6) gezogen werden.



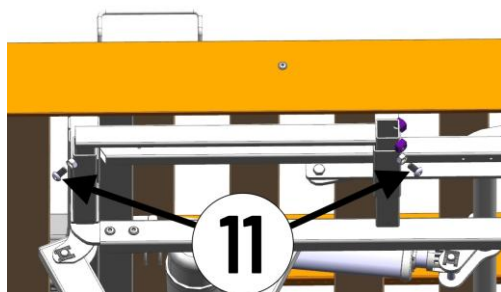
Die zweite Aufnahme (7) mithilfe der Blechschraube (8) am Rahmen befestigen. Das Loch für die Blechschraube ist bereits im Rahmen vorhanden und ist das erste Loch nach der eingeschweißten Querstrebe des Liegeflächenrahmens.



Nachdem die beiden festen Elemente am Pflegebett montiert worden sind, wird die zusätzliche Stabilisierung (9) in die beiden Aufnahme eingeschoben. Achten Sie darauf, dass die Muttern (10) Richtung Bettmitte zeigen. Die Querstrebe der Stabilisierung soll bündig mit der Blende sein.



Befestigen Sie mit den mitgelieferten Schrauben (11) die Stabilisierung.



Zum Schluss kann die Mobilisierungshilfe (12) in die Stabilisierung eingeschoben werden und mithilfe der Handschraube (13) befestigt werden. Achten Sie darauf, dass zwischen den Seitensicherungen und der Mobilisierungshilfe ein Abstand von mindestens 25mm eingehalten wird.



4.2.9.6 *Montage der Unterbettbeleuchtung*

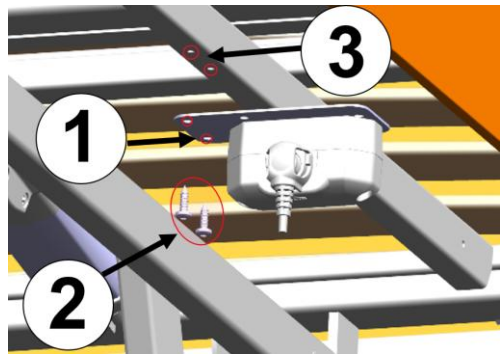
Um die Montage zu erleichtern, wird das Pflegebett zunächst auf seine höchste Position gefahren.

In dieser Anleitung wird die Unterbettbeleuchtung rechts am Bett befestigt. Die Montage wird spiegelbildlich auf der linken Seite durchgeführt.



Die Halteplatte (1) der Unterbettbeleuchtung wird mit den mitgelieferten Blechschrauben (2) an den vorhandenen Löchern (3) des Liegeflächenrahmens angeschraubt.

Die Unterbettbeleuchtung sitzt, wie abgebildet, nach außen vom Bett.



4.2.9.7 *Montage des Schwesternhandschalters*

Hierzu wird eine zweite Steuerbox im Bett montiert, die mit der Buchse 2 der Steuerung verbunden wird. In diese zweite Steuerbox werden der Handschalter in Buchse 1 und das zweite Bedienteil in Buchse 2 eingesteckt. Die Buchsen 3, 4 und 5 bleiben unbelegt und sind mit einem Blindstopfen versehen.

4.2.9.8 *Montage des Akkus*

Laden Sie den Akku vor der ersten Benutzung vollständig über mindestens 24 Stunden auf. Die eingebauten Akkus entfalten erst nach 5 bis 10 Lade- und Entladezyklen ihre volle Kapazität.

- Beachten Sie die Ruhezeit des Akkus. Dieser muss mindestens eine Stunde ruhen vor der Inbetriebnahme, vor dem Ausbau sowie vor dem Akkuwechsel.
- Es besteht eine Gefahr durch elektrischen Schlag! Ziehen Sie vor der Montage unbedingt den Netzstecker des Antriebs aus der Steckdose! Stellen Sie sicher, dass der Netzstecker jederzeit zugänglich ist.

- Führen Sie zur Erhöhung der Betriebssicherheit vor der ersten Inbetriebnahme oder nach extremen mechanischen Belastungen folgende Maßnahme durch: Überprüfen Sie das Gehäuse auf Beschädigungen. Wenn das Gehäuse Beschädigungen aufweist oder eine starke Erhitzung des Gerätes auftritt: Trennen Sie dann den Akku von der Steuerung und setzen Sie das Antriebssystem außer Betrieb.

4.2.10 Austausch der Endstücke (Kopf- bzw. Fußteil)

Das vorliegende Pflegebett erhalten Sie als vollständiges Pflegebett einschließlich einer Bettumrandung bzw. Endstücken (Kopf- und Fußteil). Alternativ zu den gelieferten Kopf- und Fußteilen bieten wir unterschiedliche Varianten an, die am Pflegebett, wie in der Montageanleitung beschrieben, installieren können. Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Pflegebettes bleiben hierbei gewährleistet.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Einklemmen

- Installieren Sie ausschließlich von der Hermann Bock GmbH für Ihr Pflegebett freigegebene Endstücke!
- Bei substanziellen Änderungen erlischt die Konformitätserklärung der Hermann Bock GmbH.
- Beachten Sie bei der Nutzung nach Entfernung der Endstücke Risiken durch Einklemmen an Gegenständen im Kopf- und Fußbereich, die hierdurch nicht mehr abgedeckt werden!
- Beachten Sie bei Installation fremder Endstücke Anforderungen an die Abstände beweglicher Teile gem. DIN EN 60601-2-52. Siehe auch Abbildungen 1 und 2 dieses Kapitels.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Zusammenbruch des Bettes

- Installieren Sie ausschließlich von der Hermann Bock GmbH für Ihr Pflegebett freigegebene Endstücke!
- Beachten Sie bei Installation fremder Endstücke und sonstiger Umbauten den durch deren Gewicht gegebenen Einfluss auf die sichere Arbeitslast und das maximale Patientengewicht Ihres Pflegebettes.

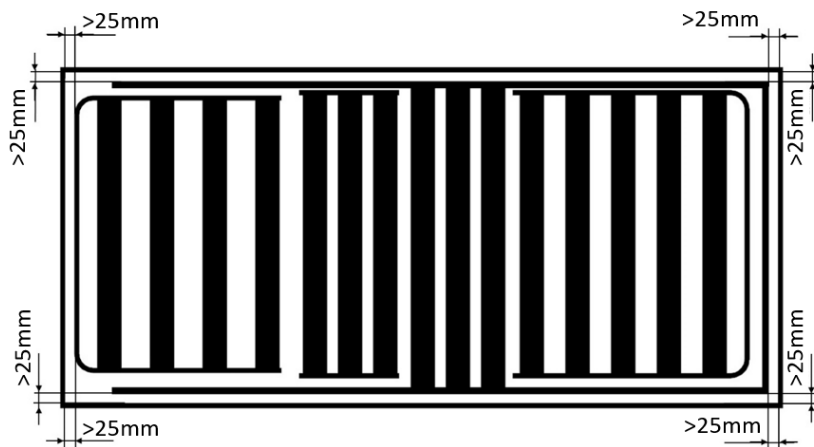


Abbildung 1: Zwischen Bettgestell und Bettumrandung muss umlaufend ein Mindestabstand von 25mm (= 2,5 cm) eingehalten werden.



Abbildung 2: Wenn der Mindestabstand zwischen Bettgestell und Bettumrandung nicht eingehalten werden kann, darf die Liegefläche nicht in die Bettumrandung eintauchen und nur soweit heruntergefahren werden, dass zwischen der Oberkante der Bettumrandung und der Unterkante des Bettgestells ein Abstand von mindestens 25mm (= 2,5 cm) vorliegt.

5 Betrieb

5.1 Inbetriebnahme

Lassen Sie das Bett auf Raumtemperatur anpassen, wenn es zuvor bei niedrigster oder höchster zulässiger Temperatur gelagert wurde.

Vergewissern Sie sich, dass das Produkt ordnungsgemäß montiert und geprüft wurde, und dass die Anforderungen an den Aufstellort gegeben sind. Stecken Sie den Netzstecker in eine Steckdose, die im Notfall zwecks Trennung von der Netzspannung gut zugänglich ist.

Führen Sie eine Reset-Fahrt durch, wie in 5.2.2 beschrieben.

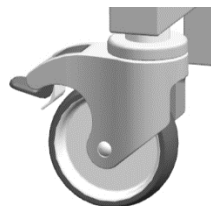
5.2 Bedienung des Produkts

5.2.1 Bedienung der Bremsen

Das Untergestell besteht aus einem Unterwagen mit vier Laufrollen. Die Laufrollen sind entweder einzeln blockierbar oder mit einer Zentralverriegelung ausgestattet.

Einzelverriegelung – Optional für das practico 25/80 plus

Um das Bett an einem Standort zu fixieren, müssen die Bremsen an den Laufrollen des Untergestells einzeln blockiert werden. Dazu wird der Feststellhebel am Untergestell mit dem Fuß nach unten bewegt werden. Zum Lösen der Bremsen wird der Feststellhebel mit dem Fuß nach oben bewegt.



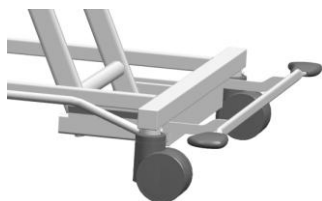
Zentralverriegelung (Standard)

Der Hebel für die Zentralverriegelung befindet sich am Untergestell des Fußendes. Alle vier Laufrollen können zum Bremsen in Totalfeststellung gebracht werden, indem der Hebel mit dem Fuß nach unten bewegt wird. Zum Lösen der Bremsen muss der Hebel mit dem Fuß in die waagerechte Position gebracht werden. Zum Verfahren des Bettes können die beiden Laufrollen am Kopfendstück in Richtung festgestellt werden, indem der Hebel mit dem Fuß nach oben bewegt wird. Dadurch wird insbesondere das Schieben in gerader Richtung vereinfacht.



Totalfeststellung der Bremsen:

Hebel unten



Lösen der Bremsen:
Hebel waagerecht



Richtungsfeststellung der Bremsen:
Hebel oben

2+2 - Zentralverriegelung für das floorline 15/80

Die Hebel für die Zentralverriegelung befinden sich am Kopf- und Fußende des Untergestells. Mit den Bremshebeln können die Rollen am Kopf- und Fußende getrennt gebremst werden. Die Bedienung erfolgt wie bei der oben beschriebenen Zentralverriegelung.

5.2.2 Bedienung der elektrischen Verstellfunktionen



WARNUNG

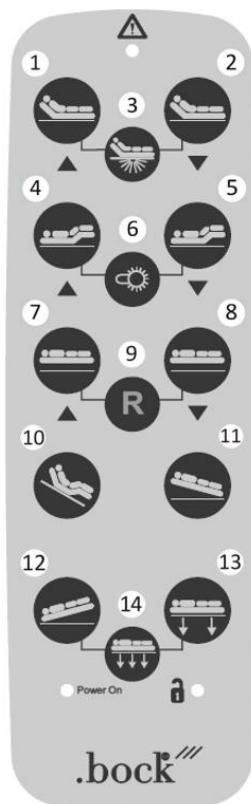
Gefahr durch Nicht-Betriebsbereitschaft

Sollte die maximale Zeit der Verstellung von zwei Minuten, zum Beispiel durch dauerndes Betätigen an dem Handschalter, überschritten werden und es zu einer Überhitzung der Stellmotoren kommen, schaltet die Thermosicherung die Stromversorgung sofort komplett vom Pflegebett ab. Nach einer Abkühlzeit von ca. einer Stunde wird die Stromversorgung automatisch wiederhergestellt.

Überschreiten Sie nicht die maximale Einschaltdauer von 2 Minuten! Eine anschließende Pause von mindestens 18 Minuten Dauer ist unbedingt einzuhalten.

Die Funktionen des Pflegebettes sind per Fingerdruck auf Bedientasten des Handschalters steuerbar. Die einzelnen Bedientasten sind mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet. Die Stellmotoren laufen so lange, wie eine entsprechende Taste gedrückt gehalten wird.

(1)	Rückenlehne nach oben
(2)	Rückenlehne nach unten
(3)	Unterbettbeleuchtung: Tasten (1) und (2) gleichzeitig drücken
(4)	Oberschenkellehne nach oben
(5)	Oberschenkellehne nach unten
(6)	Beleuchtung / Leselampe: Tasten (4) und (5) gleichzeitig drücken
(7)	Liegefläche nach oben
(8)	Liegefläche nach unten (Zwischenstopp bei 37,5cm Ausstiegsposition, Sicherheitsstopp bei 25cm)
(9)	Reset: Unbedingt bei erstmaliger Inbetriebnahme und nach Trennung vom Stromnetz durchführen! Die Resetfahrt wird durch gleichzeitiges Drücken der Tasten (7) und (8) durchgeführt. Dabei fährt das Bett nach ca. 8 Sekunden langsam bis in die Reset-Position. Beim floorline 15 80 fährt das Bett zunächst nach oben und dann nach unten. Nachdem ein Signalton aus der Steuerung ertönt ist, ist der Reset vollständig durchgeführt.
(10)	Komfortsitzposition nach oben (*)
(11)	Fußtieflagerung (Anti-Trendelenburg)
(12)	Kopftieflagerung (Trendelenburg) (**)
(13)	Liegefläche, Rücken- und Oberschenkellehne nach unten (Zwischenstopp bei 37,5cm Ausstiegsposition, Sicherheitsstopp bei 25cm)
(14)	Niedrigfunktion: (***) Tasten (12) und (13) gleichzeitig drücken Vorsicht Fußquetschgefahr! (Sicherheitsstopp bei 25cm)



- (*) Die Komfortsitzposition fährt nur nach oben. Alle verstellten Positionen können über Taste 13 nach unten gefahren werden.
- (**) Die Trendelenburgfunktion darf ausschließlich durch medizinisches Fachpersonal eingesetzt werden.
- (***) Diese Funktion ist nur beim floorline 15|80 verfügbar.



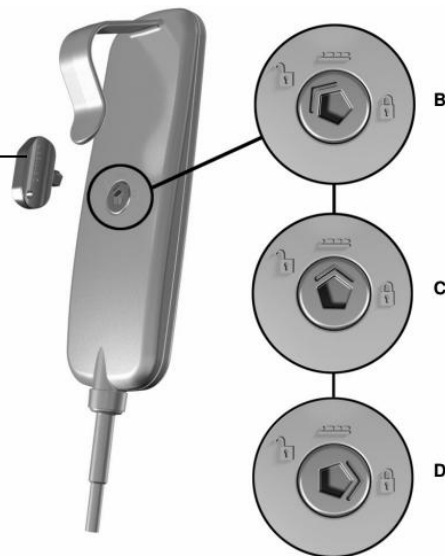
WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Quetschungen bei Niedrigfahrt

Achten Sie bei Fahrt des Pflegebettes in die Niedrigposition (bodentief) auf die hohe Quetschgefahr (Füße, Zehen und Gegenstände, wie zum Beispiel auch Kabel) unter den Längszargen bzw. den Bettendstücken oder Teleskoppfosten.

5.2.3 Sperrung der elektrischen Verstellfunktionen

Der Handschalter verfügt über eine integrierte Sperreinrichtung, die mittels des dazugehörigen Schlüssels aktiviert und deaktiviert werden kann. Zur Sperrung der kompletten elektrischen Funktion den Schlüssel A in das rückseitig befindliche Sperrschloss stecken und mit einer entsprechenden Drehung des Schlüssels die Sperrfunktion ein- oder ausschalten.



A: Steckschlüssel

B: Handschaltertasten freigegeben

C: Kopftieflagerung (Trendelenburg) gesperrt
zusätzlich Niedrigfunktion beim floor-line 15|80 gesperrt

D: Handschaltertasten gesperrt

5.2.4 Bedienung der Seitensicherungen



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Quetschungen, Einklemmen und Fangstellen

- Verwenden Sie nur Original-Bock-Seitensicherungen!
- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie und unbeschädigte Seitensicherungen mit den zulässigen Spaltmaßen!
- Achten Sie auf das sichere Einrasten der Seitensicherungen!
- Benutzen Sie die Seitensicherungen nur gemäß der beschriebenen Bedienung!
- Kontrollieren Sie vor der Anbringung der Seitensicherung und jedem Neueinsatz alle mechanischen Teile am Pflegebettgestell und der Seitensicherung, die für die Befestigung der Seitensicherung sorgen, auf mögliche Beschädigungen!

**WARNUNG****Verletzungsgefahr durch Quetschungen beim Verstellen**

Beachten Sie das erhöhte Einklemmrisiko, welches durch eine eingerastete Seitensicherung beim Verstellen der Rücken- und Oberschenkellehne entsteht!

**WARNUNG****Verletzungsgefahr durch unzureichenden Schutz vor Herausfallen**

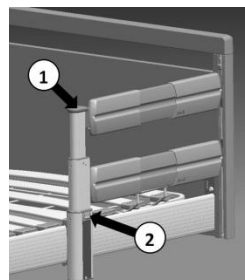
Die Seitengitter müssen zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausfallen eines Patienten die geforderte Mindesthöhe über mindestens 50% der Länge der Liegefläche einhalten. In der Schrägstellung der Seitengitter wird diese Anforderung nicht erfüllt.

**WARNUNG**

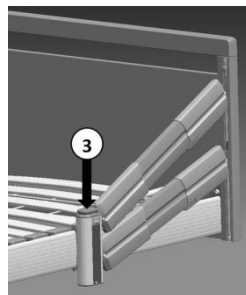
Der Einsatz von Seitensicherungen kann eine freiheitsentziehende Maßnahme i. S. d. §§ 1631b Absatz 2, 1906 Absatz 4 BGB bzw. freiheitsberaubende Handlung i. S. d. § 239 StGB darstellen und bedarf in den Fällen der §§ 1631b und 1906 BGB der richterlichen Anordnung, ansonsten des Einverständnisses der oder des Betroffenen.

Jedes Seitensicherungselement kann unabhängig von den anderen Seitensicherungsteilen verstellt werden. Die Auslöseknöpfe für die Verstellung befinden sich zum einen unten an dem Teleskopposten (sofern vorhanden) und zum anderen oben am entsprechenden Pflegebetten-Endstück, in den Metallführungen für die Seitensicherungsholme. Die exakte Position des Auslöseknopfes am Endstück kann je nach Modell geringfügig variieren.

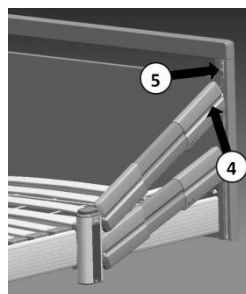
Um ein Seitensicherungselement abzusenken, fassen Sie bitte mit einer Hand am oberen Knauf (1) des Mittelpfostens an, **heben ihn leicht an** und drücken mit der anderen Hand den Auslöseknopf (2) am Mittelpfosten nach innen.



Die Seitensicherung löst sich auf der entsprechenden Seite und lässt sich leicht bis zum Anschlag nach unten absenken (3). Die Seitensicherung steht nun diagonal.



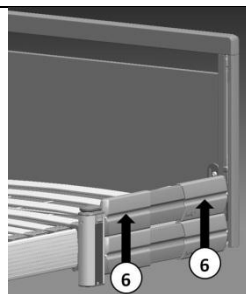
Um auch die andere Seite abzusenken, fassen Sie bitte die Seitensicherung an der Seite des Endstücks in der Griffnute (4) an und heben die Seitensicherung leicht an. Jetzt können Sie den Auslöseknopf (5) durchdrücken und die Seitensicherung langsam nach unten absenken.



Beachten Sie: Heben Sie unbedingt die Seitensicherung leicht an und drücken dann erst den Auslöseknopf! Nichtbeachtung führt zu Beschädigung der Auslösung.

Die Seitensicherung befindet sich nun in abgesenkter Position.

Soll ein Seitensicherungselement als Herausfallschutz in die obere Position gebracht werden, fassen Sie bitte mit beiden Händen den oberen Seitensicherungsholm mittig in der Griffnut (6) an und ziehen ihn so weit nach oben, bis er an beiden Enden hörbar einrastet. Die Seitensicherung befindet sich nun in hochgezogener Position.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung der Auslösung

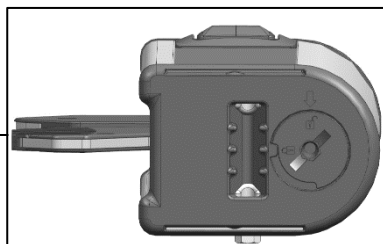
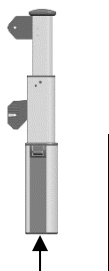
Heben Sie unbedingt die Seitensicherung leicht an und drücken dann erst den Auslöseknopf!

Die Seitensicherungen dienen in erster Linie dem Herausfallschutz. Bei sehr stark abgemagerten pflegebedürftigen Personen ist dieser Schutz durch die Seitensicherungen u. U. nicht mehr ausreichend gegeben und es müssen zusätzliche Schutzmaßnahmen, zum Beispiel durch ergänzende Anbringung einer aufschiebbaren Seitensicherungspolsterung (siehe 2.5.6), ergriffen werden.

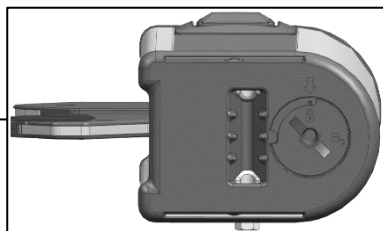
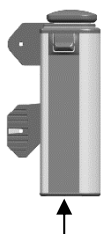
5.2.5 Verriegelung der Teleskoppfosten

Standardmäßig verfügen die Teleskoppfosten über einen Verriegelungsmechanismus, mit dem die Seitensicherung in abgesenkter Position gesperrt werden kann. Zur Verwendung der Verriegelung kann wahlweise ein Geldstück oder ein Innensechskantschlüssel der Größe 6 verwendet werden.

Bringen Sie den Teleskoppfosten zunächst in die abgesenkte Position (s. hierzu das vorangegangene Kapitel). Sperren oder öffnen Sie die Verriegelung auf der Unterseite des Teleskoppfostens.



Teleskoppfosten oben
und
Verriegelung geöffnet



Teleskoppfosten unten
und
Verriegelung gesperrt

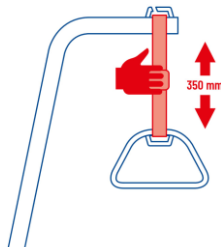
5.2.6 Bedienung des Aufrichters mit Triangelgriff



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Bettes

Schwenken Sie den Aufrichter nicht außerhalb der Liegefläche!



Der Triangelgriff lässt sich in einem Bereich von 350mm stufenlos verstellen. Somit ist ein Verstellbereich zwischen Triangelgriff und Matratze je nach Matratzendicke von mindestens 550mm bis 850mm möglich.

ACHTUNG: Während der Längenverstellung muss der Haltegriff immer entlastet sein

Beachten Sie die sichere Arbeitslast von 75kg!

5.2.7 Bedienung der Mobilisierungshilfe



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Quetschungen

Die Mobilisierungshilfe kann in Positionen parallel und senkrecht zur Liegefläche eingerastet werden. Schwenken Sie die Mobilisierungshilfe nicht innerhalb der Liegefläche, sondern nur außerhalb und parallel zur Liegefläche. Ansonsten besteht Quetschgefahr bei Verstellung der Liegefläche.

Beachten Sie die sichere Arbeitslast von 40kg!

5.2.8 Nutzung des Akkus

Der Akku dient als netzunabhängige Rückstellfunktion. Für das Funktionieren des Antriebs bei Stromausfall wird keine Garantie übernommen.

Solange die Steuerung mit der Netzspannung versorgt wird, sorgt die automatische Ladeschaltung für eine permanente Betriebsbereitschaft. Nach einer netzunabhängigen Benutzung des Antriebssystems sollte der Akku durch Wiederherstellen der Netzverbindung umgehend wieder geladen werden.

Erreicht die Spannung des Akkus die Abschaltschwelle, wird das Antriebssystem komplett deaktiviert. Der Tiefentladeschutz bewahrt den Akku vor eventuellen Schäden, die aus einer Nichtbeachtung der Entladewarnung resultieren könnten. Erreicht die Spannung des Akkus im Fahrbetrieb die Schwelle der Tiefentladeschutzwarnung, ertönt ein akustisches Signal. Der Akku sollte bei Ertönen des akustischen Signals sofort geladen werden, ein Verfahren des Antriebs ist aber noch für kurze Zeit möglich.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Feuer, Explosion oder Gefahrstoffe

- Öffnen oder zerstören Sie den Akku nicht.
- Setzen Sie den Akku nicht Hitze oder offenem Feuer aus. Vermeiden Sie eine Lagerung in direktem Sonnenlicht.
- Wenn der Akku undicht ist und Sie mit der ausgelaufenen Flüssigkeit in Berührung kommen, waschen Sie die Flüssigkeit gründlich mit Wasser ab und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

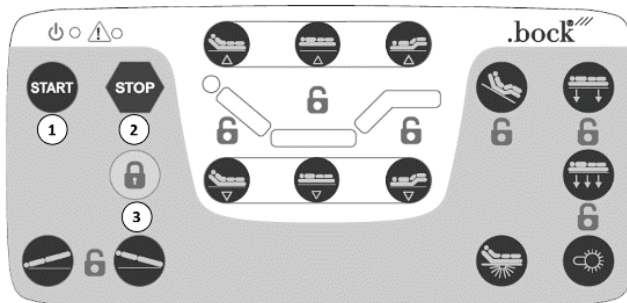


ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung durch Tiefentladung

Lagerzeit maximal 3 Monate bei empfohlener Lagertemperatur. Danach sollte der Akku wieder geladen werden. Bei höheren Lagertemperaturen sollte der Akku bereits früher geladen werden. Damit soll eine Tiefentladung vermieden werden, die zu einer irreparablen Schädigung des Akkus führen könnte.

5.2.9 Nutzung des Schwesternhandschalters



Um mit dem Schwesternhandschalter das Pflegebett zu steuern, müssen die Tasten mit einem Tastendruck auf die „START“ Taste (1) freigegeben werden. Nun können alle Funktionen ausgeführt werden, die Sie auch auf dem Handschalter finden. Nach Verstellung des Pflegebettes können Sie die „STOP“ Taste drücken, um die Tastensperre sofort zu aktivieren, ansonsten wird diese nach einiger Zeit der Nichtbenutzung automatisch aktiviert.

Sperrung von Funktionen:

Mit dem Schwesternhandschalter können Sie einzelne Funktionen sperren. Dazu müssen Sie die Taste mit dem symbolischen Schloss (3) betätigen. Nun können sie einzelne Funktionen auswählen. Wenn die jeweilige Kontrollleuchte leuchtet, ist die Funktion nicht gesperrt. Wenn die jeweilige Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist die Funktion gesperrt. Diese Funktionen sind dann am Schwesternhandschalter und am Handschalter gesperrt. Nachdem sie alle notwendigen Tasten gesperrt haben, können Sie Ihre Auswahl durch Drücken der „START“ oder „STOP“ Taste quittieren. Die Einstellungen bleiben gespeichert.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Bewegung

Wenn bestimmte Funktionen am Handschalter gesperrt wurden, werden diese nicht automatisch am Schwesternhandschalter gesperrt. Hier müssen diese Funktionen separat gesperrt werden.

5.2.10 Standortwechsel innerhalb des Gebäudes

Das Pflegebett ist **nicht** für den Transport von Patienten bestimmt. Die Pflegebetten sind lediglich innerhalb des Patientenzimmers – auch während der Lagerung des Patienten – fahrbar, beispielsweise zur Reinigung oder für einen besseren Zugang zum Patienten. Soll das Pflegebett an einen anderen Standort verfahren werden, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Es darf sich kein Patient im Pflegebett befinden.

- Zur Vorbereitung die Liegefläche waagrecht stellen und möglichst weit herunterfahren (floorline 15|80: auf 25cm), ohne dass die Bettendstücke die Bremshebel berühren.
- Vor dem Verfahren den Netzstecker ziehen und mit der Aufhängevorrichtung am Rahmen befestigen, um so das Netzkabel gegen Herabfallen und Überfahren zu sichern. Es ist darauf zu achten, dass das Kabel nicht über den Boden schleift.
- Lösen Sie die Bremsen. Nach dem Transport die Bremsen wieder feststellen.
- Vor dem Wiedereinstecken des Netzsteckers das Netzkabel visuell auf mechanische Beschädigungen überprüfen (Knick- und Druckstellen, Abschürfungen und blanke Drähte).
- Das Netzkabel so legen, dass es beim Betrieb des Pflegebettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile des Pflegebettes gefährdet werden kann und den Netzstecker wieder einstecken.
- Prüfen Sie nach dem Standortwechsel die ordnungsgemäße Installation (siehe Kapitel 7), bevor Sie das Pflegebett erneut in Betrieb nehmen (siehe Kapitel 5.1).

5.3 *Außerbetriebnahme*

- Sicherstellen, dass die Bremsen arretiert sind.
- Die Seitensicherungen in die tiefste Position bringen.
- Die Liegefläche in die tiefste Position bringen.
- Handschalter sperren und Schlüssel abziehen.
- Netzstecker ziehen und mit der Aufhängevorrichtung am Rahmen befestigen, um so das Netzkabel gegen Herabfallen und Überfahren zu sichern.
- Wird das Bett voraussichtlich für einige Zeit nicht mehr verwendet, entfernen Sie ggf. den Akku aus dem Bett.

5.4 *Handeln in Notfall- und Ausnahmesituationen*

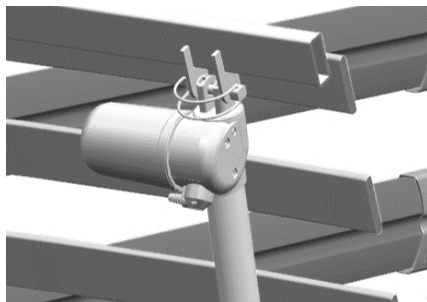
Im Falle einer unerwarteten Unterbrechung der Stromversorgung oder der Steuerfunktionen gehen Sie wie folgt vor:

- Lagern Sie den Patienten in ein anderes Pflegebett um.
- Nehmen Sie das Pflegebett außer Betrieb (siehe 5.2.5).
- Folgen Sie den Anweisungen zur Störungsabhilfe (siehe 8)

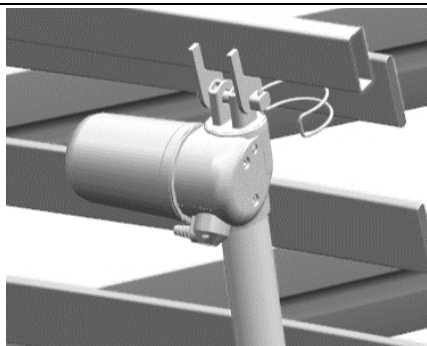
5.4.1 Manuelle Notabsenkung des Rückenteils (Standard)

Bei Ausfall der Stromversorgung oder der Antriebssysteme können Sie das hochgestellte Rückenteil von Hand absenken.

Unbedingt mit zwei Personen ausführen!



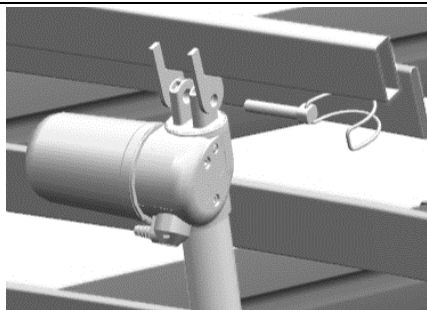
Eine Person hebt (entlastet) das Rückenteil leicht an und hält es in dieser Position fest. Die zweite Person entfernt nun den Klapstecker am Motor.



Der Motor ist jetzt vom Rückenteil getrennt und kann nach unten geschwenkt werden.

Sobald die zweite Person den Gefahrenbereich verlassen hat, kann die erste Person das Rückenteil vorsichtig absenken.

Das Rückenteil unbedingt festhalten, bis es vollständig abgesenkt ist.



5.4.2 CPR-Notabsenkung des Rückenteils (optional)



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch schnelle Bewegung

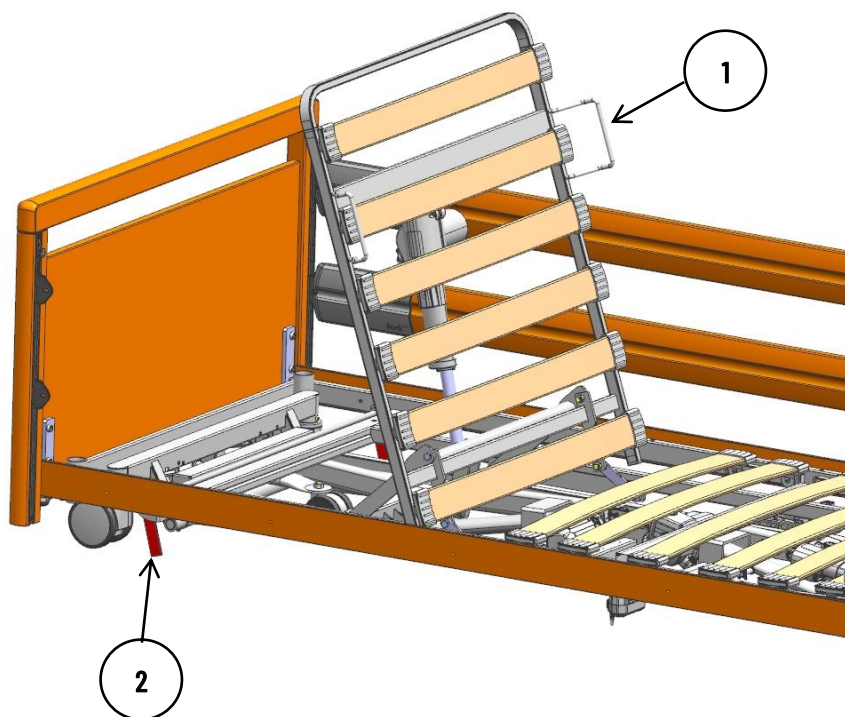
Bei schweren Patienten kann die Rückenlehne sehr schnell absenken. Führen Sie die Rückenlehne immer mit einer Hand am Matratzenbügel herunter, um die Verstellung zu kontrollieren.

Die CPR-Notabsenkung ist auf Anfrage als optionaler Bestandteil der Produktkonfiguration erhältlich.

Das Absenken der Rückenlehne kann im Notfall durch diese mechanische Vorrichtung an dem Pflegebett vorgenommen werden. Dazu wird der rote Bedienhebel in Richtung Kopfendstück nach oben bewegt. Die Geschwindigkeit der Absenkung ist vom Gewicht der Matratze und dem Gewicht des Patienten abhängig.

Bedienung:

Halten Sie mit einer Hand den Matratzenbügel (1) an der Rückenlehne und bewegen mit der anderen Hand den roten Bedienhebel (2) in Richtung Kopfendstück nach oben (siehe Pfeilrichtung). Die Rückenlehne bewegt sich nach unten. Halten Sie solange Ihre Hand am Matratzenbügel (1), bis Sie den Bedienhebel (2) loslassen. Die Rückenlehne wird dann in dieser Position gehalten. **Achten Sie darauf, dass nach der Betätigung des Bedienhebels (2) dieser wieder senkrecht nach unten zeigt.**



6 Reinigung, Pflege und Desinfektion

6.1 Sicherheitshinweise



WARNUNG

Gesundheitsgefahr durch infektiöse Kontamination

Reinigen und Desinfizieren Sie das Pflegebett bei jedem Benutzerwechsel, vor einer Reparatur, Einlagerung oder einem Transport!



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Um Gefahren im Zusammenhang mit der Reinigung und Desinfektion zu vermeiden, beachten Sie vorher unbedingt folgende Vorschriften in Verbindung mit den elektrischen Bauteilen Ihres Pflegebettes. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungsgefahren und erheblichen Schäden der elektrischen Leitungen und des Antriebs kommen.

- Den Netzstecker ziehen und so positionieren, dass Berührungen mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmitteln ausgeschlossen sind.
- Prüfung des vorschriftsmäßigen Sitzes aller Steckverbindungen.
- Kontrolle der Kabel und elektrischen Bauteile auf Beschädigungen. Sollten Beschädigungen festgestellt werden, keine Reinigung vornehmen, sondern zunächst die Mängel seitens des Betreibers bzw. von autorisiertem Fachpersonal beseitigen lassen.
- Vor Inbetriebnahme den Netzstecker auf Restfeuchtigkeit prüfen und eventuell abtrocknen oder ausblasen.
- Bei Verdacht darauf, dass Feuchtigkeit in die elektrischen Komponenten eingedrungen ist, sofort den Netzstecker herausziehen bzw. keinesfalls erneut an das Stromnetz anschließen. Das Pflegebett unverzüglich außer Betrieb nehmen, entsprechend sichtbar kennzeichnen und den Betreiber informieren.



ACHTUNG

Möglichkeit der Beschädigung des Produkts durch falsche Reinigung

Verwenden Sie zur Reinigung keinesfalls Scheuermittel bzw. schleifpartikelhaltige Reinigungsmittel oder Putzkissen sowie Edelstahlpflegemittel!

Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel wie halogenierte/aromatische Kohlenwasserstoffe und Ketone sowie säure- und laugenhaltige Reinigungsmittel!

Keinesfalls darf das Pflegebett mit einem Wasserschlauch oder Hochdruckreiner abgespritzt werden, da Flüssigkeit in die elektrischen Bauteile eindringen und als Folge davon Fehlfunktionen und Gefährdungen eintreten könnten.

Eine routinemäßige Reinigung des Pflegebettes innerhalb der Benutzung durch denselben Patienten wird jeden Monat oder aber auch bei Bedarf empfohlen. Eine Desinfektion des Pflegebettes ist nur bei sichtbarer Kontamination mit infektiösem oder potenziell infektiösem Material oder bei Vorliegen einer Infektionskrankheit erforderlich.

Durch die Beachtung der folgenden Pflegehinweise bleiben die Gebrauchsfähigkeit und der optische Zustand Ihres Pflegebettes lange erhalten.

6.2 Reinigung und Pflege

Stahlrohre und lackierte Metallteile:

Zur Reinigung und Pflege dieser Oberflächen benutzen Sie ein feuchtes Tuch unter Verwendung handelsüblicher, milder Haushaltsreiniger.

Holz-, Dekor- und Kunststoffelemente:

Geeignet sind alle handelsüblichen Möbelreinigungs- und Pflegemittel. Die Reinigung der Kunststoffelemente mittels eines feuchten Tuchs ohne Reinigungsmittelzusätze ist allgemein ausreichend. Zur Pflege der Kunststoffoberflächen sollte ein speziell für Kunststoff geeignetes Produkt verwendet werden.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch in elektrische Komponenten eingedrungenes Wasser

Hierdurch kann es zu Fehlfunktionen der Steuerung und als Folge davon zu ungewollten Bewegungen der einzelnen Pflegebettelemente kommen, die ein erhöhtes Verletzungsrisiko für die zu pflegende Person und Anwender bergen.

Antrieb:

Um das Eindringen von Feuchtigkeit auszuschließen, sollte das Motor-Gehäuse nur leicht feucht abgewischt werden.

Bezugsmaterialien:

Grundsätzlich erhöht eine regelmäßige Reinigung die Lebensdauer der Textil- und Kunstlederbezüge. Nicht entfernte Partikel (Staub, Krümel) können durch Reiben und Scheuern zu Beschädigungen der Bezüge führen.

Zur Reinigung der Polyesterbezüge diese regelmäßig absaugen und gelegentlich mit einem feuchten Tuch abwischen oder mit einem Marken-Polstershampoo reinigen. Aufliegende Rückstände können mit einer weichen Bürste oder einem Tuch entfernt werden. Zur Reinigung von

Flecken feuchten Sie diese mit warmem Wasser an und geben zusätzlich einige Tropfen Spülmittel auf die entsprechenden Stellen. Kurz einwirken lassen und den Bezug dann kräftig abbürsten oder abreiben. Bei Bedarf den Vorgang einige Male wiederholen. Im Anschluss den Bezug mit lauwarmem Wasser nachwaschen und mit einem Baumwolltuch trockenreiben.

Zur Reinigung der Kunstlederbezüge benutzen Sie eine warme, milde Seifenlauge und ein weiches, fusselfreies Tuch oder eine Handbürste. Bei starken Verschmutzungen spülen Sie den Bereich mit frischem Wasser nach und trocknen ihn mit einem weichen Tuch. Falls eventuell vorhandene Flecken dadurch nicht verschwinden, können Sie ein lösungsmittelhaltiges Reinigungsmittel großzügig mit einem weichen Tuch oder Schwamm auf den Fleck auftragen. Danach erneut mit frischem Wasser nachspülen und mit einem weichen Tuch trocknen. Der Gebrauch von Kunststoffreinigern wird nicht empfohlen.

6.3 Desinfektion

Desinfizieren Sie das Pflegebett mit einer Wischdesinfektion. Um die Materialbeständigkeit der Kunststoffelemente wie das Motorengehäuse, Dekorelemente zu erhalten, sollten zur Desinfektion nur milde und schonende, für die jeweilige Oberfläche geeignete Mittel zum Einsatz kommen. Konzentrierte Säuren, aromatische und chlorierte Kohlenwasserstoffe, hohe Alkohole, Äther, Ester und Ketone greifen das Material an und sollten nicht verwendet werden.

Folgend Sie bei der Desinfektion den Anweisungen des Desinfektionsmittelherstellers.

Folgende Desinfektionsmittel wurden bei uns erfolgreich getestet und freigegeben:

Hersteller	Bezeichnung	Konzentration
Ecolab	Incidin Plus	0,5 %-Lösung
Bode Chemie	Bacillol AF	0,5 %-Lösung
Schülke	Terralin Protect	0,5 %-Lösung

7 Instandhaltung



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nicht durchgeführt werden, während das Pflegebett von einer Person benutzt wird.

Instandhaltungsmaßnahmen sind erforderlich, um den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Pflegebetten fortwährend zu gewährleisten. Die hiermit beauftragten Personen müssen über die notwendige Sachkenntnis verfügen und die Herstellervorgaben beachten.

Achtung: Bei nicht autorisierten technischen Änderungen am Produkt erlischt die Garantie.

7.1 Wartung

Das Pflegebett ist weitgehend wartungsfrei. Wir empfehlen jedoch, den Triangelgriff nach 5 Jahren auszutauschen, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind.

7.2 Inspektion

Das Pflegebett muss mindestens einmal jährlich sowie vor und nach jedem Einsatz einer Inspektion unterzogen werden. Zur Unterstützung stellt Ihnen die Hermann Bock GmbH in dieser Anleitung eine Inspektionsliste zur Verfügung. Sie können diese kopieren, oder von unserer Website www.bock.net herunterladen. Die ausgefüllten Checklisten dienen als Nachweisprotokoll und sind aufzubewahren. Bei Verwendung eines Akkus führen Sie regelmäßige (mindestens alle 6 Monate) Sichtprüfungen auf Beschädigungen des Gehäuses und der Leitungen durch.

7.3 Sicherheitstechnische Kontrollen/Prüfung der elektrischen Sicherheit

Sicherheitstechnische Kontrollen gem. Medizinprodukte-Betreiberverordnung sind für Pflegebetten nicht vorgeschrieben.

Für Pflegebetten mit externem Schaltnetzteil ist eine regelmäßige Prüfung der elektrischen Sicherheit nicht verpflichtend, da diese mit Schutzkleinspannung betrieben werden. Im Rahmen der Inspektion ist jedoch eine Prüfung auf Beschädigungsfreiheit und einwandfreie Funktion der elektrischen Komponenten erforderlich. Zudem wird eine Prüfung der elektrischen Sicherheit des externen Schaltnetzteils empfohlen.

Die Durchführung der Prüfung, Bewertung und Dokumentation elektrischer Prüfungen darf nur durch oder unter Aufsicht sachkundiger Personen, wie Elektrofachkräften oder elektrotechnisch unterwiesenen Personen durchgeführt werden, die über Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen verfügen und in der Lage sind, mögliche Auswirkungen und Gefahren zu erkennen.

Für die Durchführung der regelmäßigen Inspektionen und die Unterweisung der elektrotechnisch unterwiesenen Personen kontaktieren Sie bei Bedarf gerne den Service der Hermann Bock GmbH.

Inspektionsliste für Bock-Pflegebetten		Seite 1 von 2	Ausgabedatum: 01.09.2021 / Rev.08
Modellbezeichnung / Baujahr:			
Serien- / Inventar-Nr.:			
Hersteller:	Hermann Bock GmbH		
Sichtprüfung / Funktionsprüfung:			
Nr.	Beschreibung	Ja	Nein
Allgemein:			
1	Typenschild/Aufkleber am Pflegebett vorhanden und lesbar?	☐	☐
2	Gebrauchsanweisung verfügbar?	☐	☐
3	Entspricht die Anwendung durch den Betreiber der Zweckbestimmung?	☐	☐
4	Wird die sichere Arbeitslast siehe Typenschild (Patientengewicht + Matratzengewicht + Zubehörgewicht) eingehalten?	☐	☐
5	Sind die Zubehörteile (z.B. Aufrichter inkl. Haltegriff und Gurt, Aufstehhilfe, Wandabweisrollen, etc.) sicher und in einem einwandfreien Zustand? Sind alle Zubehörteile sicher fixiert und ohne Verschleißerscheinungen? Ist der Haltegriff am Aufrichter nicht älter als 5 Jahre (Lebensdauer des Haltegriffes laut Herstellerangaben)? Wird die richtige Aufrichteraufnahme (geschweißt statt gekantet) verwendet bzw. wurde diese bereits nachgerüstet?	☐	☐
6	Bei nachgerüsteter Aufrichterhülse: Schraube mit 6-9 NM angezogen?	☐	☐
7	Mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei? Schrauben festgeschraubt?	☐	☐
8	Sind Holzsplitter, Risse oder sonstige Beschädigungen am Holz erkennbar?	☐	☐
Elektrische Komponenten:			
9	Netzkabel, Verbindungsleitungen und Stecker ohne Kabelbrüche, Druck- und Knickstellen, Abschürfungen, poröse Stellen und frei liegende Drähte?	☐	☐
10	Zugentlastung fest verschraubt und einwandfrei wirksam?	☐	☐
11	Korrekte und sichere Kabeldurchführung und Kabelverlegung?	☐	☐
12	Gehäuse der Motoren und Handschalter ohne Beschädigung? Ist Feuchtigkeit eingedrungen?	☐	☐
13	Ist das Netzteil ohne Beschädigungen?	☐	☐
14	Motor-Hubrohre und Gabelkopf einwandfrei und ohne Beschädigung?	☐	☐
15	Bedienung des Handschalters (Tasten und Sperreinrichtung) einwandfrei und ohne Mängel? Funktion der Endabschaltung gegeben?	☐	☐
16	Akku/Block-Batterie/Notabsenkung: Funktion einwandfrei und ohne Mängel?	☐	☐
17	Nur bei Pflegebett adi.flex: Ist das Hubrohr mit Silikonspray eingesprüht?	☐	☐
Untergestell (bei Scherenbetten) / Endstücke (bei Stellteilbetten):			
18	Untergestell-Konstruktion mängelfrei und ohne gerissene Schweißnähte?	☐	☐
19	Laufrollen und Abweisrollen (falls vorhanden) ohne Beschädigung?	☐	☐
20	Kunststoff-Verschlusskappen und mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei?	☐	☐
21	Hubverstellung einwandfrei und ohne Hindernisse?	☐	☐
22	Sichere Bremswirkung, Arretierung und freier Lauf der Rollen?	☐	☐
Liegefläche und Endstücke:			
23	Federholzleisten, Aluminium-/Stahlleisten, Trägerplatte und/oder Federn mängelfrei? (Keine Risse, keine Abbruchstellen, fester Sitz, Druckbelastung ausreichend, etc.) Nur bei Pflegebett dino: Abstand der Aluminiumleisten zueinander kleiner als 6 cm?	☐	☐
24	Liegeflächenrahmen und Hebetteile mängelfrei und keine Beschädigungen an den Schweißnähten?	☐	☐

Inspektionsliste für Bock-Pflegebetten		Seite 2 von 2	Ausgabedatum: 01.09.2021 / Rev.08
Auftraggeber:			
Anschrift:			
Standort:			
Nr.	Beschreibung	Ja	Nein
25	Kunststoff-Verschlusskappen und mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei?	☐	☐
26	Fester Sitz und keine Beschädigungen an Kopf- und Fußendstück?	☐	☐
27	Rückenteil-, Beinteilverstellung sowie Sonderfunktionen einwandfrei und ohne Hindernisse?	☐	☐
28	Sicherer Rastermechanismus der Unterschenkellehne (falls vorhanden) in jeder Stufe auch unter Belastung?	☐	☐
29	Nur Pflegebett domiflex® 2: Ist die Klemmwirkung der 6 Exzenterspanner ausreichend? Die Stoppmutter muss mit mindestens 6 NM angezogen werden!	☐	☐
Seitensicherung:			
30	Seitensicherung vorhanden und ohne Risse, Bruch oder Beschädigung?	☐	☐
31	Abstand der Seitensicherungsholme zueinander kleiner als 12 cm? Nur Pflegebett dino: Abstand der Gitterstäbe kleiner als 6 cm? Abstand zwischen Seitensicherung und Liegefläche kleiner als 6 cm?	☐	☐
32	Höhe der Seitensicherung über Matratze größer als 22 cm? Nur Pflegebett dino: Höhe der Seitensicherung über Matratze größer 60 cm?	☐	☐
33	Nur bei geteilten Seitensicherungen: Abstand zwischen Endstück und Seitensicherung, bzw. Abstand zwischen geteilten Seitensicherungen kleiner als 6 cm bzw. größer als 31,8 cm?	☐	☐
34	Leichter Lauf der Seitensicherung in den Schienen und sicheres Einrasten? Nur Pflegebett dino: Leichter Lauf der Türen an den Aluminiumprofilen? Sicheres Einrasten der Türen in den Rastmechanismus?	☐	☐
35	Ausreichende Befestigung bzw. fester Sitz der Seitensicherungsholme/-teile?	☐	☐
36	Belastungsprobe der Seitensicherung ohne Verformung?	☐	☐
37		☐	☐
Elektrische Messung:			
Isolationswiderstand – (Muss nur bei Modellen vor Baujahr 2002 gemessen werden.)			
38	Isolationswiderstand – Messwert größer als 7 MΩ?	☐	☐
Geräteableitstrom – (Diese Messung muss bei Pflegebetten ab Herstellungsdatum 2018-05 für Pflegebetten mit einem Antriebssatz der Fa. limoss bzw. ab Herstellungsdatum 2015-07 für Pflegebetten mit einem Antriebssatz der Fa. Dewert in den ersten 10 Jahren der Lebensdauer bei bestandener Sicht- und Funktionsprüfung nicht durchgeführt werden, wenn es sich um ein Pflegebett mit einem Steckerschaltnetzteil (SMPS) von der Firma limoss oder der Firma Dewert handelt. Bei diesen Pflegebetten wird die Netzspannung im Steckerschaltnetzteil direkt in eine Schutzkleinspannung von max. 35 V umgewandelt.)			
39	Geräteableitstrom Direktmessung – Messwert kleiner als 0,1 mA?	☐	☐
Auswertung:			
40	Alle Werte im zulässigen Bereich, Prüfung bestanden?	☐	☐
Falls Prüfung nicht bestanden:		☐ Reparatur ☐ Aussondern	
Datum / Name des Prüfers in Druckbuchstaben / Unterschrift Prüfer			Nächste Prüfung

8 Störungsabhilfe

8.1 Sicherheitshinweise



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nicht durchgeführt werden, während das Pflegebett von einer Person benutzt wird.



GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag

Versuchen Sie in keinem Fall, Störungen an der elektrischen Ausrüstung selbst zu beheben - unter Umständen besteht Lebensgefahr! Beauftragen Sie entweder den Kundenservice der Hermann Bock GmbH oder autorisiertes Elektrofachpersonal, das die Störungsbehebung unter Einhaltung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchführt.



GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag

Die Antriebskomponenten dürfen nicht geöffnet werden!

Die Störungsbehebung oder der Austausch von einzelnen elektrischen Bauelementen dürfen ausschließlich von speziell autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.



ACHTUNG

Meldepflicht bei Vorkommnissen

Gem. MDR ist der Anwender und/oder der Patient verpflichtet, alle im Zusammenhang mit diesem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

8.2 Fehleranalyse und mögliche Maßnahmen

Die folgende Übersicht gibt Ihnen Hinweise darauf, welche Funktionsstörungen Sie selbst prüfen und einfach beheben können. Andere Störungen sind durch Fachpersonal zu beheben. Lagern Sie den Patienten in ein anderes Bett um und nehmen Sie das defekte Bett außer Betrieb (siehe 5.3).

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Keine Funktion der Antriebe über die Handschaltung	Netzkabel nicht eingesteckt	Netzkabel einstecken
	Signale der Antriebe für die Höhenverstellung werden in der Steuerung nicht richtig verarbeitet	Reset-Fahrt, wie im Kapitel 5.2.2 beschrieben, durchführen
	Steckdose ohne Spannung	Steckdose bzw. Sicherungskasten prüfen
	Stecker der Handschaltung sitzt nicht richtig fest	Steckverbindung am Motor prüfen
	Handschaltung oder Antrieb defekt	Informieren Sie den Betreiber oder den Kundendienst der Fa. H. Bock
Antriebe stoppen bei Tastendruck nach kurzer Anlaufzeit	Sperreinrichtung oder Sperrbox im Handschalter aktiviert	Sperreinrichtung oder Sperrbox im Handschalter deaktivieren
	Ein Hindernis befindet sich im Verstellbereich	Hindernis entfernen
	Die sichere Arbeitslast ist überschritten	Belastung reduzieren
Antriebe stoppen nach längerer Verstellzeit	Verstellzeit oder sichere Arbeitslast überschritten und Polyswitch im Transformator des Steuergerätes hat auf erhöhte Erwärmung reagiert	Das Antriebssystem ausreichend abkühlen lassen.
Entgegengesetzte Funktionen bei Bedienung der Handschaltung	Kontrollieren Sie die Steckerbelegung an der Steuerung, siehe Kapitel 2.5.5.3	Verbinden Sie die Kabel entsprechend der farblichen Markierung oder informieren Sie den Betreiber oder den Kundendienst der Hermann Bock GmbH
Einzelne Antriebe laufen nur in eine Richtung	Handschalter, Antrieb oder Steuergerät defekt	Informieren Sie den Betreiber oder den Kundendienst der Hermann Bock GmbH
Antriebe stoppen und Bett verbleibt in Schräglage	Häufig wiederholte Bedienung der Verstellfunktionen	Liegefläche in unterste Position fahren und dadurch wieder horizontal ausrichten. Sperreinrichtung im Handschalter aktivieren
Teleskoppfosten lässt sich nicht nach oben bewegen	Teleskoppfosten in abgesenkter Position verriegelt	Kontrollieren Sie die Verriegelung des Teleskoppfostens

9 Demontage, Aufbereitung und Entsorgung

9.1 Demontage

Vor Beginn der Demontage ist der Netzstecker zu ziehen. Die Demontage des Pflegebetts erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Montagebeschreibung.

9.2 Aufbereitung und Recycling

9.2.1 Nachhaltige Nutzung durch Aufbereitung

Ihr Pflegebett ist auf Langlebigkeit ausgelegt und unter Verwendung hochwertiger Materialien produziert worden. Wenn Sie eine Entsorgung in Betracht ziehen, prüft die Hermann Bock GmbH auf Anfrage vorab gerne die Möglichkeiten der Aufbereitung im Einklang mit aktuellen Sicherheits- und Leistungsstandards.



9.2.2 Recycling

Die einzelnen Materialkomponenten aus Kunststoff, Metall und Holz sind recyclingfähig und können der Wiederverwertung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zugeführt werden.

9.3 Entsorgung des Produkts

9.3.1 Entsorgung elektrischer Komponenten

Bitte beachten Sie, dass elektrisch verstellbare Pflegebetten gemäß der WEEE-EG Richtlinie 2012/19/EU als gewerblich genutzter Elektroschrott (b2b) zu betrachten sind. Alle ausgetauschten elektrischen und elektronischen Komponenten des elektrischen Verstellsystems sind gemäß den Anforderungen anwendbarer nationaler Gesetze zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.

9.3.2 Entsorgung von Verpackungsmaterial

Das Verpackungsmaterial ist nach recyclingfähigen Bestandteilen zu sortieren und gemäß den geltenden Umweltvorschriften des jeweiligen Landes der Wiederverwertung zuzuführen oder zu entsorgen.

9.3.3 Entsorgung von Batterien und Akkus

Batterien und Akkus sind fachgerecht gemäß Richtlinie 2006/66/EG (Batterieverordnung) zu entsorgen und gehören nicht in den Hausmüll.

Hermann Bock GmbH
Nickelstr. 12
D-33415 Verl

Telefon: +49 (0) 52 46 92 05 - 0
Telefax: +49 (0) 52 46 92 05 - 25
Internet: www.bock.net
E-Mail: info@bock.net

Unsere VERTRIEBSPARTNER

Unsere Geschäftspartner setzen, wie wir selbst, auf Qualität, Innovation und überdurchschnittliche Standards, die international anerkannt sind. Wir können uns auf unsere Partner ebenso gut verlassen, wie Sie sich auf uns.

Beachten Sie bitte, dass Schulungen, Ersatzteilversorgung, Reparaturen und sonstiger Service nur durch unser autorisiertes Personal und unsere Vertriebspartner gewährleistet werden können. Bei nicht autorisierten technischen Änderungen am Produkt, unsachgemäßer Instandhaltung und Verwendung nicht-originaler Ersatzteile gehen sämtliche Garantieansprüche verloren.

Eine Auflistung unserer aktuellen Vertriebspartner finden Sie unter
www.bock.net/kontakt/vertriebspartner